

## Stadt Grevesmühlen

<b>Informationsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/12SV/2018-956</b>				
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt	Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 26.03.2018 Verfasser: Bilsing, Evelin				
<b>Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt Grevesmühlen</b>					
Beratungsfolge:					
Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
23.04.2018	Stadtvertretung Grevesmühlen				

Sachverhalt:

Der Bericht des Bürgermeisters ist als Anlage beigefügt.

Anlage/n:  
Jahresbericht 2017

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

# Stadt Grevesmühlen

## Jahresbericht 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>1</b>
<b>Kommunale Finanzen</b> .....	<b>4</b>
<b>Baugeschehen und Stadtentwicklung</b> .....	<b>16</b>
<b>Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Tourismus</b> .....	<b>30</b>
<b>Kultur und Soziales</b> .....	<b>41</b>
<b>Öffentliche Ordnung</b> .....	<b>59</b>
<b>Standesamt und Meldewesen</b> .....	<b>65</b>
<b>Kommunale Gremien</b> .....	<b>70</b>
<b>Personalwesen</b> .....	<b>73</b>
<b>Egovernment</b> .....	<b>77</b>
<b>Anhang</b> .....	<b>80</b>

# Vorwort



## Schwerpunkte 2017

Das Jahr 2017 war finanziell schwierig: Gewerbesteuerrückzahlungen i.H.v. 1,1 Mio. € nebst Zinszahlungen von 230 T€ waren trotz erheblicher Anstrengungen nicht auszugleichen, so dass am Ende ein nicht ausgeglichener Jahresabschluss stehen wird.

Und dies brachte auch mit sich, dass eigentlich vorgesehene Investitionen wie die Neugestaltung von Wohnstraßen mittels Haushaltssperre ausgesetzt werden mussten.

Aber 2017 war auch ein Jahr mit sehr vielen positiven Ausrufezeichen: Der BürgerBahnhof wurde im Juni des Jahres nach umfassender Modernisierung eröffnet, der neue Spielplatz auf der Bürgerwiese konnte Ende des Jahres teilweise eröffnet werden, das Stadtfest verzeichnete erfreuliche Besucherzahlen bei sämtlichen Veranstaltungen und im November wurde die Stadt „Kommune des Jahres 2017“, für Mecklenburg-Vorpommern, ausgezeichnet von dem Ostdeutschen Sparkassenverband. Diese Auszeichnung rührt vor allem aus dem langjährigen Engagement des Vereins „Stadt ohne WATT“

Der Arbeitsamtsbezirk Grevesmühlen weist die geringste Arbeitslosenquote von ganz MV aus – mit 5,5 % im Jahresdurchschnitt. Die Unternehmen der Stadt verzeichnen also i.d.R. gute bis sehr gute Geschäftsergebnisse und klagen mittlerweile über Fachkräftemangel. Die Reallöhne steigen damit auch in Grevesmühlen, auf weiterhin geringem Niveau.

Und erneut steigen die Zahlen an Schülern, Kindergartenkindern und Horten in unseren städtischen Einrichtungen. Neue Baugebiete verzeichnen große Nachfrage und erzielen somit Höchstpreise. Mit den Vorhaben „Diamant“ und „Kirchblick“ entstehen in Innenstadtlage über 100 neue Wohneinheiten bzw. Wohngruppenplätze, barrierefrei und altersgerecht.

Die Einwohnerzahl konnte dies 2017 jedoch nicht ausgleichen. Weniger Einwohner hat die Stadt in 2017 im Vergleich zum Vorjahr (eigene Berechnung), vorrangig durch Sterbeüberschuss, aber in diesem Jahr auch durch den Wegzug von Geflüchteten zu erklären.

Grevesmühlen hat seit 2017 wieder ein Kino. Ehrenamtlich getragen finden im BürgerBahnhof Filmvorführungen statt. Die Resonanz überrascht positiv und lässt hoffen.

## Ausblick 2018

Finanziell wird 2018 nicht wesentlich besser ausfallen können. Auch wenn die Konjunkturlage wiederum mehr Erträge im Bereich der Gewerbesteuer oder auch höhere Einkommensteueranteile erwarten lässt: Die Stadt verfügt als Mittelzentrum über unterdurchschnittliche Erträge aus Steuern, da große Gewerbebetriebe weitgehend fehlen und die Kaufkraft im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich zurück hängt.

Und so wird die noch ausstehende Haushaltsplanung für 2018 erneut kaum Spielräume aufzeigen können, was wiederum zu sparsamen und gezielten Mitteleinsatz zwingt, wie seit Jahren.

Das Wohngebiet „Neu Degtow“ wird entwickelt, bei entsprechender Fördermittelzusage auch das Bahnhofsumfeld und der Parkplatz am Lustgarten neugestaltet.

Aber insbesondere wird die Hauptaufgabe weiterhin darin bestehen, neue Wohnbauflächen planerisch vorzubereiten, auf dem Gelände des Sägewerks sowie am „Mühlenblick“.

Und es bleibt dabei immer die Frage der soliden Finanzierung. Unsere Verwaltungsleistungen sollten kompetent, zügig sein, aber eben auch bezahlbar bleiben. Deshalb werden in 2018 auch wichtige Fragen der Elektronischen Verwaltung, der zentralen Vergabe, aber auch dem Zusammenspiel in der Verwaltungsgemeinschaft mit dem Amt Grevesmühlen-Land zu erörtern sein.

Und die Bürger werden gefragt sein, sich weiter im Interesse ihrer Heimatstadt zu engagieren. Das Stadtfest, gelebte Inklusion, Sportangebote, die Kulturarbeit können sich die Stadt ohne ehrenamtlich Engagierte nicht leisten und sollte es auch nicht. Denn immer mehr wird sich zeigen, dass in unserer Stadt gut wird, was von möglichst vielen helfenden Händen getragen wird.

Gez. Lars Prahler, Bürgermeister

# Kommunale Finanzen

## Allgemeines

Der überaus positive Trend des Vorjahres bei den Steuereinnahmen setzte sich in 2017 nicht fort. Bereits geleistete Gewerbesteuervorauszahlungen mussten im Laufe des Haushaltsjahres im erheblichen Umfang zurückgezahlt werden. Hinzu kamen die daraus resultierenden Verzinsungen. Das führte dazu, dass durch den Bürgermeister zwei haushaltswirtschaftliche Sperren ausgesprochen und Investitionen in gleichem Umfang zurückgestellt werden mussten. Und auch im Hinblick auf die wegen der hohen Steuerkraft 2016 reduzierten Schlüsselzuweisungen, die die Stadt Grevesmühlen 2018 zu erwarten hat, war 2017 ein Jahr der zurückhaltenden Ausgaben. Dazu trug auch bei, dass die Haushaltsgenehmigung seitens der unteren Rechtsaufsichtsbehörde für den Haushaltsplan 2017 erst am 08. November 2017 erteilt wurde. Die Stadt Grevesmühlen unterlag demnach 10 Monate den strengen Vorgaben der vorläufigen Haushaltsführung.

Der Haushalt 2017 für die Stadt Grevesmühlen wurde am 12.12.2016 durch die Stadtvertretung beschlossen. In gleicher Sitzung erfolgte der Beschluss des Haushaltsplanes für das städtebauliche Sondervermögen.

Am 06.11.2017 wurde durch die Stadtvertretung der 1. Nachtragshaushalt 2017 beschlossen. Dieser wurde am 10.11.2017 durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt. Berücksichtigung fand der Auszahlungserlass des Ministeriums vom 04.07.2017, wodurch die Zuweisungen anzupassen waren. Wesentliche Änderungen ergaben sich hinsichtlich der durch den Bürgermeister verfügbaren Haushaltssperren aufgrund der Einbrüche bei der Gewerbesteuer. Die betroffenen Investitionen wurden in das Jahr 2018 verschoben. Weiterhin wurden zusätzliche Investitionen sowie bereits genehmigte über- und außerplanmäßige Auszahlungen aufgenommen. Die ursprünglich geplanten Kreditaufnahmen wurden auf Null gesetzt.

## Schwerpunkte 2017

Nachdem im Jahr 2016 mit der Aufstellung der doppelten Jahresabschlüsse begonnen wurde, stand auch das Jahr 2017 unter diesem Schwerpunkt. Zusätzlich zu den Haushalten für alle Gemeinden wurden die Abschlüsse der Gemeinden Bernstorf, Plüschow und Upahl sowie der Stadt und des Amtes bis einschließlich 2013 aufgestellt und beschlossen. Bis Ende 2017 wurden insgesamt 34 doppelte Jahresabschlüsse nachgeholt.

## Ausblick 2018

Im Jahr 2018 sind die Jahresabschlüsse für die übrigen Gemeinden und die Stadt bis einschließlich 2016 aufzustellen, um für die Haushalte 2018 die Genehmigung der Kommunalaufsicht zu erhalten. Das Innenministerium hat seine Einschränkung zur Haushaltsgenehmigung etwas gelockert, so dass die Abschlüsse bis 2015 zu beschließen und für 2016 aufzustellen sind. Für die Abschlüsse 2016 ist der Kommunalaufsicht ein Termin zur Fertigstellung anzuzeigen. Ein entsprechender Terminplan zur Vorlage der ausstehenden Jahresabschlüsse bis einschließlich 2016 wurde mit der unteren Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmt.

Finanziell wird 2018 der Handlungsspielraum der Stadt Grevesmühlen erheblich eingeschränkt. Die Erträge aus Steuern werden sich gegenüber dem steuerstarken Jahr 2016 um rund 680.000 Euro reduzieren, die Schlüsselzuweisungen des Landes um eine halbe Million Euro sinken und die an den Landkreis zu zahlende Kreisumlage trotz Senkung des Umlagesatzes um über 470.000 Euro erhöhen. Demnach stehen im Haushalt der Stadt im Vergleich zu 2016 zur Erfüllung von Pflichtaufgaben und die sogenannten freiwilligen Leistungen über 1,65 Mio. Euro weniger zur Verfügung.

# Ergebnisrechnung 2017

Gegenüber der Haushaltsplanung wird das Ergebnis 2017 voraussichtlich besser ausfallen, aber immer noch deutlich negativ. Sollten die Abschreibungen und ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten wie geplant zutreffen, wird die Ergebnisrechnung voraussichtlich mit rd. -1.062,7 T€ statt lt. Plan mit -2.184,0 T€ abschließen. Die wesentlichen Abweichungen zur Haushaltsplanung resultieren aus geringeren Erträgen für die Gewerbesteuer (108,3 T€) und Mieten und Pachten (-59 T€), wobei die laufenden Erträge um rd. 64 T€ gestiegen sind (Konzessionsabgabe und Spenden). Hauptursache für die Ergebnisverbesserung sind jedoch die Einsparungen bei den Aufwendungen, darunter bei Personal- und Versorgungsaufwendungen von rd. 378 T€, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 656,4 T€ sowie bei sonstigen laufenden Aufwendungen von rd. 173,2 T€.

## ERGEBNISRECHNUNGEN

	2013	2014*	2015*	2016*	2017*
<i>Erträge gesamt:</i>	15.587,0	15.412,4	15.829,0	16.799,2	15.665,8
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	16.067,0	16.348,0	16.665,6	16.125,5	16.728,5
<b><i>Vorläufiges Jahresergebnis</i></b>	<b>-480,0</b>	<b>-935,6</b>	<b>-836,6</b>	<b>673,7</b>	<b>-1.062,7</b>

Angaben in T€, \*ab 2014 Zahlen vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

## ERTRAGSRECHNUNGEN

	2013	2014*	2015*	2016*	2017*
Steuern und Abgaben	6.688,8	5.885,4	6.700,9	7.338,8	5.941,1
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	4.329,8	4.960,2	3.918,5	4.292,6	4.303,3
Erträge der sozialen Sicherung			530,8	532,3	572,4
Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	1.126,7	1.155,6	1.208,5	1.138,0	1.173,5
Privat-rechtl. Leistungsentgelte	409,9	527,3	537,2	500,0	541,8
Erträge aus Kostenerstattungen	2.106,4	2.168,7	2.113,6	2.112,1	2.205,5
Aktivierete Eigenleistungen	8,5	10,0	19,5	7,2	1,4
sonst. lfd. Erträge	551,0	407,9	446,1	409,8	469,2
Zins- und sonst. Finanzerträge	365,9	297,3	353,9	468,4	457,6
<b><i>Erträge gesamt:</i></b>	<b>15.587,0</b>	<b>15.412,4</b>	<b>15.829,0</b>	<b>16.799,2</b>	<b>15.665,8</b>

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind die wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt. Sie haben sich wie folgt entwickelt:

#### ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2013	2014*	2015*	2016*	2017*
Grundsteuer A	44,2	44,3	42,3	43,0	43,1
Grundsteuer B	833,2	843,4	875,4	885,5	863,2
Gewerbesteuer	2.825,0	1.754,3	2.377,3	3.009,3	1.291,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.029,8	2.233,3	2.387,0	2.358,6	2.542,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	467,7	482,6	487,0	501,8	633,0
Vergnügungssteuer	42,4	56,5	66,4	74,6	80,4
Hundesteuer	44,9	45,5	56,8	54,5	53,2
Zweitwohnungssteuer	2,3	3,2	5,0	4,7	6,5
Familienleistungsausgleich	399,3	422,4	403,6	406,6	427,4
<b>Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt</b>	<b>6.688,8</b>	<b>5.885,4</b>	<b>6.700,9</b>	<b>7.338,8</b>	<b>5.941,3</b>

Angaben in T€, \*vorläufig

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind eine weitere wichtige Einnahmequelle für die Stadt. Sie schwanken aufgrund des Steueraufkommens der Vorjahre.

#### ERTRÄGE AUS ZUWEISUNGEN

	2013	2014*	2015*	2016*	2017*
Schlüsselzuweisungen lfd.	1.951,0	2.545,7	2.044,4	2.585,2	2.408,7
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	829,8	830,6	840,4	834,8	831,7
Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben (ohne Amt)	428,9	401,5	402,4	397,1	396,5
<b>Erträge aus lfd. FAG-Zuweisungen gesamt</b>	<b>3.209,7</b>	<b>3.777,8</b>	<b>3.287,2</b>	<b>3.817,1</b>	<b>3.636,9</b>

Angaben in T€, \*vorläufig

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen im Zusammenhang mit der Verwaltungsgemeinschaft für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vom Amt eine Erstattung in

Form einer Verwaltungsumlage. Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weiter gereicht.

### ERTRÄGE AUS VERWALTUNGSUMLAGE

	2013	2014	2015	2016	2017*
Verwaltungsumlage	1.028,1	1.139,0	1.198,1	1.200,0	1.271,1
Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben	327,4	319,6	320,2	317,6	317,1
<b>Erstattung des Amtes gesamt</b>	<b>1.355,5</b>	<b>1.458,6</b>	<b>1.518,3</b>	<b>1.517,6</b>	<b>1.588,2</b>

Angaben in T€; \*2017: geplanter Abschlag, Verwaltungsumlage noch nicht ermittelt

In 2017 sind lediglich diejenigen Aufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren nennenswert gestiegen, die die Stadt nicht selbst beeinflussen konnte, insbesondere die Kreisumlage und Zinszahlungen im Rahmen von Gewerbesteuerrückzahlungen:

### AUFWANDSRECHNUNGEN

	2013	2014*	2015*	2016*	2017*
Personal- und Versorgungsaufwendungen	5.893,6	5.874,5	6.032,2	6.172,5	6.085,6
Sach- und Dienstleistungen	2.451,8	2.403,2	2.449,3	2.296,9	2.206,7
Abschreibungen	2.160,1	2.949,6	2.174,9	2.174,6	2.331,6
Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	4.292,2	4.163,9	5.084,1	4.533,2	4.932,5
sonst. lfd. Aufwendungen	1.068,0	784,5	810,5	850,4	854,1
Zins- und sonst. Finanzaufwendungen	201,3	172,3	114,6	97,9	318,0
<b>Aufwendungen gesamt:</b>	<b>16.067,0</b>	<b>16.348,0</b>	<b>16.665,6</b>	<b>16.125,5</b>	<b>16.728,5</b>

Angaben in T€, \*vorläufig

Die Aufwendungen für die Leistungen des Landkreises haben sich wie folgt entwickelt:

### AUFWENDUNGEN FÜR UMLAGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Gewerbesteuerumlage	281,7	176,5	236,4	301,5	127,2
Kreisumlage	3.073,2	2.980,2	3.846,9	3.243,0	3.731,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.354,9</b>	<b>3.156,7</b>	<b>4.083,3</b>	<b>3.544,5</b>	<b>3.858,9</b>

Angaben in T€



## Finanzrechnung 2017

Laut Haushaltsplanung 2017 war eine Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von rd. 2,7 Mio. Euro geplant. Tatsächlich nehmen diese jedoch lediglich um rd. 886,5 T€ ab, was hauptsächlich aus der verspäteten Haushaltsgenehmigung und der damit verbundenen vorläufigen Haushaltsführung sowie den Haushaltssperren resultiert.

Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen verbessert sich gegenüber der Planung somit um rd. 1,72 Mio. Euro. Er ist jedoch negativ und damit nicht ausreichend, die Tilgungsleistungen zu decken. Somit ist die Finanzrechnung jahresbezogen nicht ausgeglichen.

Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen beträgt aufgrund der Zuordnung von Mitteln aus den laufenden Ein- und Auszahlungen Null Euro.

### FINANZRECHNUNGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anfangsbestand liquide Mittel</b>	<b>4.888,8</b>	<b>5.038,5</b>	<b>4.653,6</b>	<b>6.030,4</b>	<b>6.701,7</b>
+ Saldo ordentl. u. außerordentl. Ein- und Auszahlungen (Ifd. Geschäft)	1.373,0	1.382,4	630,9	2.699,7	-67,4
Investive Einzahlungen	1.543,7	2.841,0	1.886,8	2.036,6	2.561,9
Investive Auszahlungen	2.744,7	3.211,9	2.926,9	5.402,8	2.561,9
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	-1.201,0	-370,9	-1.040,1	-3.366,2	0,00
- Kredittilgung	674,1	1.392,4	606,6	696,5	845,4
<b>= Finanzüberschuss/ Fehlbetrag</b>	<b>502,1</b>	<b>-380,9</b>	<b>-1.015,8</b>	<b>-1.393,0</b>	<b>-912,8</b>
+ Kreditneuaufnahmen	541,0	0	2.457,7	2.000,0	0,0
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	110,8	-4,0	-65,0	34,3	26,3
Zu-/Abnahme der liquiden Mittel	149,7	-384,9	1.376,9	671,3	-886,5
<b>Endbestand an liquiden Mittel</b>	<b>5.038,5</b>	<b>4.653,6</b>	<b>6.030,4</b>	<b>6.701,7</b>	<b>5.815,2</b>

Angaben in T€

## Investitionen 2017

Im Haushaltsjahr 2017 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

### INVESTITIONEN 2017

Bebauungsplan Nr. 29 „Industrie- und Gewerbegebiet Nordwest“ (Grunderwerb)	35.189,88
Bebauungsplan Nr. 34 „Mühlenblick“ (Grunderwerb)	23.113,48
Abriss Hallen Bebauungsplan Nr. 34 Mühlenblick	527.525,66
Ausstattung Bauhof	27.024,26
Errichtung Siloanlage für Streusalz	20.981,36
Kauf eines Tanklöschfahrzeuges TLF 4000 (Fahrgestell)	89.392,80
Neugestaltung Mehrgenerationenspielplatz	195.107,31
Städtebauliche Planung (Grunderwerb allgemein)	81.249,12
Bebauungsplan Nr. ,39 „Zum Sägewerk“ (B-Plan, Gutachten, Vermessung)	80.102,76
Sanierungsgebiet Altstadt (inkl. 2. Bauabschnitt BürgerBahnhof)	961.179,65
Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofsumfeld inkl. Gebhartweg	37.816,13
Erneuerung Durchlass Ortslage Questin	27.855,68
Gewässerausbau Groß Pravtshagen – Grevesmühlen (1.BA)	150.000,00
<b>Investitionen Gesamt</b>	<b>2.256.539,90</b>

Angaben in €

## Stand der Kredite 2017

Im Haushaltsjahr 2017 war gemäß Nachtragshaushalt keine Kreditneuaufnahme geplant. Umschuldungen gab es 2017 nicht. Ein KfW-Darlehen für den Rathausblockbereich lief im Jahr 2017 aus, ein weiteres endet 2018.

### KREDITE

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anfangsbestand Kredite</b>	<b>5.326,9</b>	<b>5.193,8</b>	<b>3.801,4</b>	<b>5.652,5</b>	<b>6.956,0</b>
- Kredittilgung	674,1	714,7	606,6	696,5	845,4
- Sondertilgung		827,5			
+Kreditneuaufnahmen	541,0		2.457,7	2.000,0	
+Zuordnungen aus Sondervermögen		149,8			
<b>Endbestand Kredite</b>	<b>5.193,8</b>	<b>3.801,4</b>	<b>5.652,5</b>	<b>6.956,0</b>	<b>6.110,6</b>
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>494,84</i>	<i>362,18</i>	<i>538,54</i>	<i>662,73</i>	<i>579,53</i>
Zinsleistungen	178,0	157,9	89,6	90,3	87,2

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12.2015: 10.496

Der Kreditstand pro Einwohner sank also 2017, was angesichts der besonders schlechten Ertragslage in diesem Jahr als sehr positiv zu werten ist, aber eben auch mit dem Absinken der liquiden Mittel in etwa der gleichen Höhe einherging.

Darlehen an Eigenheimbauer wurden in den Jahren 2013 bis 2017 nicht ausgereicht.

## Bürgschaften 2017

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2017 beträgt 323,7 T€. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung eines verbürgten Darlehens und die Umwandlung eines endfälligen Darlehens in ein Annuitätendarlehen um 80,3 T€ reduziert und verteilt sich wie folgt auf die Kreditnehmer:

### BÜRGSCHAFTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Schützenzunft	8	7	5	4	2,6
GOS	150	0	0	0	0
DRK	400	400	400	400	321,1

Angaben in T€

## Haushaltssicherungskonzept

Die Grevesmühlener Stadtvertretung hat im September 2010 ein einschneidendes Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Seit 2011 wird das Haushaltssicherungskonzept jährlich fortgeschrieben und durch die Stadtvertretung beschlossen.

Die bisher umgesetzten Maßnahmen werden in der jeweiligen Fortschreibung detailliert geschildert. Die für das Jahr 2017 geplante Anpassung der Sondernutzungsgebührensatzung wurde auf das Jahr 2018 verschoben, da diese mit der bereits in Vorbereitung befindlichen Grundlage für die Vermietung der städtischen Räume abzustimmen ist. Die für das Jahr 2017 geplante Anpassung

der Pachtverträge für Gärten in Verbindung mit Hausgrundstücken, Hof- und Arrondierungsflächen wurde realisiert.

Am 06.11.2017 wurde die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2018 einstimmig beschlossen. Als weitere Maßnahmen wurden beschlossen:

- Anpassung der Pachten für Garagen
- Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A
- Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B
- Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer
- Überprüfung der Mitgliedschaften der Stadt Grevesmühlen

Die Anhebung der Hebesätze an den Landesdurchschnitt wurde erforderlich, um Kürzungen des Landes bei den Schlüsselzuweisungen zu vermeiden.

Die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems ist in 2017 erheblich vorangeschritten. Im Folgejahr wird die Anbindung der Fachverfahren vorbereitet. Die Aufgabenübertragung durch die Gemeinden an den Bauhof wurde nicht realisiert. Gleiches gilt für die Einführung des Sitzungsdienstes im Amts- und Gemeindebereich. Hierfür sind die entsprechenden Beschlüsse von Amt bzw. Gemeinden erforderlich. Die Änderung der Straßenbaubeitragssatzung wurde durch die Stadtvertretung im Nachgang per Beschluss abgelehnt.

Das Haushaltssicherungskonzept wird sich auch auf die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land, mit dem die Stadt eine Verwaltungsgemeinschaft bildet, positiv auswirken, da einige der beschlossenen Einsparungen über Umlagen auch in den Gemeindehaushalten zum Tragen kommen.

**Einschließlich der bereits 2010 bis 2017 beschlossenen Maßnahmen kann von einer jährlichen Entlastung des Haushaltes der Stadt Grevesmühlen von ca. 1.300.000 Euro ausgegangen werden.**

Mit der Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes wurde somit ein wesentlicher Schritt getan, um die Haushaltssituation zu verbessern und auch in den kommenden Jahren handlungsfähig zu bleiben. Die Umsetzung der aufgezeigten Einsparpotentiale bringt jedoch empfindliche Einschnitte in die Selbstverwaltung der Kommune mit sich. Es ist aber festzustellen, dass den Vorgaben der Kommunalaufsicht, den Haushaltsausgleich innerhalb des Finanzplanungszeitraumes wieder herzustellen, auch mit den vorliegenden Konsolidierungsmaßnahmen nicht entsprochen werden kann. Auch wenn das Konzept in den folgenden Jahren fortgeschrieben wird, ist die Finanzausstattung der Stadt Grevesmühlen seitens des Landes nicht ausreichend. Es bleibt lediglich

abzuwarten, ob sich die gesamtwirtschaftliche Situation verbessert. Dann könnte zumindest der Finanzhaushalt dauerhaft ausgeglichen und die Zahlungsfähigkeit der Stadt erhalten werden.

## Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Im Kalenderjahr 2017 sind 3.480 Mahnungen versendet worden. Das sind 791 weniger als im Vorjahr. Zurückzuführen ist dieses insbesondere darauf, dass das Lastschriftverfahren wesentlich mehr genutzt wird. In 2.435 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Im Berichtszeitraum wurden weiter verstärkt und auch erfolgreich Kontopfändungen vorgenommen. Diese erhöhten sich von 434 auf 705 Fälle. Es wurden 49 gerichtliche Mahnbescheide beantragt. Auch der Einsatz von Ventilwächtern zur vorübergehenden Stilllegung von PKW der Schuldner führte schnell zur Zahlung ausstehender Beträge.

Durch Vollstreckungsmaßnahmen sind insgesamt 309.458 Euro eingenommen worden.

### MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Mahnungen	5.741	3.289	4.354	4.271	3.480
Anzahl Vollstreckungen	1.365	1.604	1.888	1.206	1.582
Anzahl Amtshilfeersuchen	1.473	846	925	1.309	853
Einnahmen aus Vollstreckungen	217.295	168.909	202.883	237.926	309.458

Die Zinseinnahmen aus Geldanlagen haben sich mit 33,7 T€ im Vergleich zum Vorjahr weiter verringert. Unzureichende Einlagensicherung einzelner Geldinstitute sowie Risikobehaftung von Angeboten für Kapitalanlagen lassen derzeit neue verzinste Geldanlagen nicht zu.

Alle hier aufgeführten Daten beziehen sich auf die Einheitskasse gesamt, also sowohl auf die Stadt Grevesmühlen als auch auf die zum Amt Grevesmühlen-Land gehörigen Gemeinden.

# Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile.

Beide städtische Gesellschaften verfügen wiederum über Tochtergesellschaften, an denen die Stadt nicht direkt, sondern nur mittelbar als Gesellschafterin der Muttergesellschaften beteiligt ist. Diese Tochtergesellschaften werden sowohl als 100prozentige Töchter als auch als Beteiligungen geführt.

2017 wurden wie im Vorjahr 365.000 Euro ausgeschüttet. Die Ausschüttungen vor Steuern entwickelten sich wie folgt:

## BETEILIGUNGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Stadtwerke	30	30	75	150	150
Wobag	240	180	215	215	215
<b>Summe</b>	<b>270</b>	<b>210</b>	<b>290</b>	<b>365</b>	<b>365</b>

Angaben in T€

Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2017 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

# Baugeschehen und Stadtentwicklung

## Schwerpunkte 2017

Grevesmühlen hat sich auch in 2017 positiv verändert und entwickelt. Insbesondere zeigt sich, dass private Bauherren und Investoren offenkundig die günstige Zinslage nutzen wollen, aber generell auch die Nachfrage besteht. Und daher sind Baugrundstücke und Immobilien aktuell sehr gefragt und die Bautätigkeit höher als in den Vorjahren. Dies ist aber auch das Ergebnis der entsprechenden Vorbereitungen, die zu Angeboten führten wie z.B. im Bereich ehem. Diamant oder dem B-Plan-Gebiet Mühlenblick.

Insofern war in 2017 ein Hauptaugenmerk auch auf die weitere Vorbereitung von B-Plänen zu legen: B-Plan „Sägewerk“ mit ca. 70 WEs, B-Plan „Neu-Degtow“ mit ca. 9 WEs, Mühlenblick II mit ca. 15 WEs wurden in 2017 bearbeitet, aber nur in einem Fall zum Abschluss gebracht.

Herausragendes Ereignis in 2017 war sicherlich die Eröffnung des BürgerBahnhofs nach über 3 Jahren Modernisierungsphase. Am 17.06. erfolgte die Schlüsselübergabe.

Der Abbruch der Stallungen an der Klützer Straße sowie der Neubau des Mehrgenerationenspielfeldes in der Bürgerwiese sorgten nicht minder für Aufmerksamkeit.

Im Bauamt hat sich 2017 personell viel verändert. Neben dem neuen Leiter und einer Mitarbeiterin, die innerhalb des Bauamtes andere Aufgaben übernommen haben, mussten sich 4 neue Mitarbeiter/-innen einarbeiten.

## Ausblick 2018

In 2018 werden die Abschlüsse der in den Vorjahren begonnenen B-Pläne Kraftanstrengungen bedeuten. „Neu Degtow“ kommt sicher in die Umsetzung. Insbesondere der B-Plan „Sägewerk“ aber hat dabei diverse rechtliche und planerische Hürden zu nehmen. Und für „West I“ wird der planerische Startschuss gegeben.

Das Konzept für den „Schulcampus 2030“ wird Mitte 2018 erwartet. Damit wird die Grundlage für die größte öffentliche Investition der kommenden Jahre vorliegen.



Im Bereich des Tiefbaus wird die Umsetzung der Neugestaltung der südöstlichen Straßenzüge der Innenstadt erfolgen. Das ist dann auch die letzte große öffentliche Maßnahme der Stadtsanierung in Grevesmühlen.

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Das ISEK ist zuletzt 2014 fortgeschrieben worden und gibt den wesentlichen Rahmen für Maßnahmen der Stadtentwicklung. Die Umsetzung der beschlossenen Schlüsselprojekte hat dabei die höchste Priorität.

Die nachfolgend aufgelisteten Schwerpunkte waren 2017 bearbeitet worden ...:

### AKTIVITÄTEN ISEK 2016

LFD. NR.	PROJEKTZIEL	AKTUELLER STAND
<b>35</b>	Schaffung öffentlicher Toiletten	Neue öffentliche Toilette im BürgerBahnhof
<b>38</b>	Aufbau eines Geschäftsstraßenmanagements	Fortführung div. Aktionen (Weihnachtskalender, Piratentaler, digitales Schaufenster)
<b>110</b>	Entwicklung der Wohnstadt West	Grundstücksverhandlungen und Vorbereitung Betriebsverlagerung in Gewerbepark Nordwest
<b>114</b>	Entwicklung der Flächen südlich der Klützer Straße bis Sandstraße zum Wohnquartier	Kauf von Grundstücken bei Anfragen
<b>115</b>	Entwicklung ehemaliger Gewerbestandort Diamant zum Wohnquartier	Bauliche Umsetzung
<b>132</b>	Barrierefreies GVM	AG Wismarsche Straße, Beteiligung Behindertenverein bei öffentlichen Baumaßnahmen, BürgerBahnhof, Mehrgenerationenspielplatz Bürgerwiese
<b>133</b>	Unterstützung Grevesmühlener Vereinsarbeit	OZ-Aktion für einen Vereinsbus, Überarbeitung der Förderrichtlinie, Kostenlose Nutzung öffentlicher Räume
<b>138</b>	Projekte mit europäischen Städten	EU-Projekt mit Partnergemeinde Laxa zu Stadt ohne WATT
<b>162</b>	Pflege der Bäume	Einführung eines umfassenden Pflegeprogramms, Baumkataster

# Regionale Planungen

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg befindet sich weiterhin in der Fortschreibung und soll insbesondere dazu führen, neue Windeignungsgebiete auszuweisen. Es ist zu erwarten, dass das Stadtgebiet mit einem neuen Gebiet bei Santow betroffen sein wird.

## Städtebauliche Planungen

### **Plangebiet West I**

Nach langjährigen Verhandlungen hat die Stadt im Vorjahr weitere Flächen des am Börzower Weg ansässigen Landhandelsbetriebes CERAVIS erworben und in 2017 nunmehr übernommen.

Damit sind die Voraussetzungen für eine zukünftige Beplanung neuer Wohnbauflächen am Börzower Weg geschaffen.

### **1. Änderung B-Plan Nr. 29 „Gewerbepark Nordwest“**

Die erforderliche Änderung des B-Plans im Zuge der Umsiedlung des Getreidehandels wurde in 2017 fortgesetzt, aber aufgrund diverser offener Fragestellungen, insbesondere bezüglich Lärmimissionen, noch nicht zum Abschluss gebracht.

### **B-Plan Nr. 34.1 "Wohngebiet Mühlenblick"**

Der Bebauungsplan wurde 2016 bereits rechtskräftig und auch schon erschlossen. In 2017 wurden dann von den 22 Baugrundstücken bereits 16 Baugrundstücke durch die GKB GmbH an Bauwillige verkauft.

Es wurden 16 Bauanträge im Rahmen der Genehmigungsfreistellung gestellt und durch das Bauamt bearbeitet.

### **B-Plan Nr. 37 „Einzelhandel am Bahnhof“**

Am 21.05.2015 wurde beim OVG Greifswald ein Antrag auf Normenkontrolle gegen den B-Plan Nr. 37 gestellt. Die Entscheidung zum Antrag ist bisher nicht erfolgt.

## **B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“ und 4. Änderung des Flächennutzungsplanes**

In der Stadtvertreterversammlung am 24.04.2017 wurden die Vorentwürfe zum B-Plan Nr. 39 und zur 4. Änderung des F-Planes gebilligt und zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bestimmt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand in dem Zeitraum vom 23.05. bis zum 23.06.2017 statt. Parallel dazu erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden.

In Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen fanden Abstimmungen mit einzelnen Trägern öffentlicher Belange statt. Ein Ingenieurbüro wurde für die erforderlichen Erschließungsplanungen eingebunden.

Das Umlegungsverfahren läuft parallel zum Bebauungsplanverfahren. Im Rahmen des Umlegungsverfahrens fanden mehrere Gespräche mit den im B-Plangebiet vorhandenen Gewerbebetrieben statt. Zudem wurde von einem betroffenen Eigentümer Klage gegen die Einleitung des Umlegungsverfahrens geführt.

## **B-Plan Nr. 41 „Neu Degtow West“**

Die Aufstellung des B-Planes Nr. 41 wurde in 2017 weiter forciert.

Der Entwurfsbeschluss wurde in der Stadtvertreterversammlung am 24.04.2017 gefasst. Die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des B-Planes Nr. 41 fand in dem Zeitraum vom 23.05. bis zum 23.06.2017 statt. In der Stadtvertreterversammlung am 11.12.2017 erfolgte dann die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen.

In gleicher Sitzung wurde auch der abschließende Satzungsbeschluss unter dem Vorbehalt des Abschlusses eines Erschließungs- und Durchführungsvertrages zwischen dem privaten Grundstückseigentümer und der Stadt gefasst.

## **B-Plan Nr. 42 „Nahversorgungsstandort Grevesmühlen Ost“**

Nach dem Aufstellungsbeschluss im Februar 2017 folgten in diesem vereinfachten Verfahren die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung so, dass im September die abschließenden Beschlüsse gefasst werden konnten. Im Oktober folgte dann der formelle Abschluss des Verfahrens mit der Veröffentlichung des aufgestellten Plans.

Damit wurde Baurecht für den neuen „Penny“-Markt mit ca. 1.000 qm VK-Fläche anstelle des alten erzielt. Die Kosten des Verfahrens trug der Investor.

### 1. Änd. VE-Plan Nr. 1: Einkaufszentrum an der Klützer Straße

Ende 2016 traten Eigentümer und Nutzer an die Stadt heran mit der Absicht, im Rahmen eines Änderungsverfahrens zum VE-Plan Nr. 1 einen Neubau des NORMA-Marktes an gleicher Stelle zu erreichen.

Am 06.02.17 folgte daraufhin der Aufstellungsbeschluss und daraufhin am 11.12.2017 der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Investor.

## Sanierungsmaßnahme Altstadt

Das zuständige Ministerium konnte offenkundig überzeugt werden, dass der Abschluss der Sanierungsmaßnahme nicht ohne die Neugestaltung der südöstlich gelegenen Seitenstraßen der Altstadt vollzogen werden kann. Nichts desto trotz ist mit dieser Maßnahme, wenn sie denn kommt, das Ende der Stadtsanierung eingeläutet.

In diesem Zusammenhang stehen auch die Ausgleichsbetragserhebungen, die die Stadt bereits seit Jahren für Teilbereiche umsetzt. In 2017 wurden für den Teilbereich VIII (Karl-Liebknecht-Platz und einen Teil der Bahnhofstraße) Verträge für freiwillige Ablösungen des sanierungsrechtlichen Beitrages abgeschlossen.

### SANIERUNGSVERFAHREN „ALTSTADT“

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl abgeschl. Ablösevereinbarungen	3	8	0	4	44
Einzahlungen gem. Ablösevereinbarung <small>(Angaben in T€)</small>	35,8	20,6	6,5	6,2	32
Anzahl Bescheide	24	6	6	34	0
Einzahlungen gem. Bescheiden <small>(Angaben in T€)</small>	36,4	24,4	15,5	49,3	8

## Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 87 km Gemeindestraßen sowie 48 km sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt.

### GEMEINDESTRASSEN

AUFWAND/ JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Material, Geräte, externe Dienstleistungen (Angaben in T€)	51	34	52	35	35
Leistungen Bauhof (Angaben in T€)	27	104	76	118	107

Stadteigene Investitionen in Straßen wurden auf Grund der Verfügung einer haushaltswirtschaftlichen Sperre in 2017 nicht durchgeführt. Diverse Straßenbaumaßnahmen u.a. „An der Burdenow“, „Straße des Friedens“ und „Rosenweg“ wurden in das Jahr 2018 verschoben. Der Fliederweg in Wotenitz soll nur ausgebaut werden, wenn Zuwendungen aus „ELER“ bewilligt werden.

Im Übrigen laufen Planungen für Abschnitte innerhalb „Klützer Straße/ Rosenweg“, für die Straße „An der Ziegelei“, „Wismarsche Straße“, „Vorplatz VR-Bank August-Bebel-Straße“ und den Bahnhofsvorplatz. Des Weiteren soll die Maßnahme „Erweiterung Parkplatz Lustgarten“ durchgeführt werden.

Besondere Priorität hatte die weitere Vorbereitung der Maßnahme „4. BA Altstadtstraßen“. Die Ausschreibung der Maßnahmen soll 2018 erfolgen, die Umsetzung im darauffolgenden Jahr.

## Gewässer

Im Rahmen des Hochwasserschutzes wurden bereits im Jahr 2016 Förderanträge für die Maßnahmen „Gewässerausbau 7/ 11/ B3 Vielbecker See – Klützer Straße“ sowie „Gewässerausbau 7/ 16/ B4a / B2 Schweriner Landstraße“ gestellt. In 2017 folgten daraufhin diverse Abstimmungen hierzu, jedoch noch keine Fördermittelzusage.

Das gemeinsame Projekt „Vorflut Groß Pravtshagen“ mit der Gemeinde Upahl wurde in 2017 mit dem 1. Bauabschnitt begonnen.

## Sportplätze

Die Stadt Gevesmühlen unterhält derzeit drei Sportplätze: Sportplatz Tannenberg, Sportplatz Grüner Ring sowie Sportplatz Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege wurde wie in den Vorjahren zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Gevesmühlen durchgeführt. In der Bürgerwiese wurden dringend erforderliche Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

### SPORTANLAGEN

AUFWAND/ JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Tannenberg	43.000	41.000	47.000	46.000	41.000
Grüner Ring	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Bürgerwiese	2.000	3.000	2.000	5.000	5.000

Angaben in €

## Spielplätze

Der Spielplatz Bürgerwiese wurde bis zur Ausschreibungsreife gebracht, nachdem für das Projekt im Sommer 2016 im Rahmen einer EFRE-Förderung 75 % Baukostenzuschuss zugebilligt wurde. Die Maßnahme wurde in 2017 zum größten Teil fertig gestellt, die feierliche Eröffnung fand am 21.12.2017 statt. Die Endfertigstellung wird im II. Quartal 2018 angestrebt.

Die Unterhaltung von derzeit 8 Spielplätzen wird über den Bauhof der Stadt Gevesmühlen abgewickelt.

### SPIELPLÄTZE

AUFWAND/ JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Leistungen Bauhof <small>(Angaben in T€)</small>	30,3	32,2	20,6	17,3	18,7

## Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen vorgenommen. In 2017 waren insbesondere Pflegemaßnahmen am Ploggensee erforderlich geworden.

### GRÜNANLAGEN

AUFWAND/ JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Leistungen Bauhof <small>(Angaben in T€)</small>	74	90	86	130	114

## Baumpflege

Baumbegutachtung und Baumpflege wurden entsprechend der Zielvorgabe einer kontinuierlichen Überwachung des Baumbestandes intensiviert. Ca. 600 Bäume im Stadtgebiet wurden nach erfolgter Begutachtung gepflegt und dies auch im digitalen Baumkataster im GIS erfasst. Die Baum- und Heckenpflege wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt.

Die Baumpflegearbeiten und Fällungen zu den im Februar 2016 umfangreich durchgeführten Kontrollen an 505 Bäumen (entspricht ca. 1/8 des Gesamtbestandes) im Stadtgebiet wurden Anfang 2017 abgeschlossen.

Fällungen wurden insbesondere in der Landesstraße L 02, Rehnaer Str., Am Lustgarten, in der L 03, Klützer Straße, städtische Straßen: Busbahnhof, R.-Breitscheid-Str., Parkstraße, auf der Bürgerwiese und in den Ortsteilen Questin, Neu Degtow und Grenzhausen durchgeführt.

Im Dezember 2017 zudem wurden 56 Bäume in der Tannenbergsstraße und 37 Bäume in der L 02, (Mühlenstraße / Schweriner Straße) kontrolliert.

### BAUMPFLEGE

AUFWAND/ JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Material, Geräte, externe Dienstleistungen <small>(Angaben in T€)</small>	31	7	29	34	18
Leistungen Bauhof <small>(Angaben in T€)</small>	80	74	73	98	62

## Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind in 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, wobei Kostenerhöhungen bei Wachdienst, Reinigung, Versicherung und Abfall durch Kosteneinsparungen bei Strom, Heizung und Wasser/Abwasser ausgeglichen werden konnten.

### BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Strom	121.800	110.100	115.000	118.000	111.800
Heizung	280.500	257.400	255.200	262.900	254.800
Wasser/ Abwasser	57.300	55.300	43.700	52.400	48.200
Wachdienst	11.300	10.100	6.100	6.900	8.000
Reinigung	268.100	270.600	286.500	286.500	294.800
Versicherung	21.200	21.500	23.700	21.500	26.000
Abfall	9.400	9.100	7.600	9.400	12.700
<b>Summe</b>	<b>769.600</b>	<b>734.100</b>	<b>737.800</b>	<b>757.600</b>	<b>756.300</b>

Angaben in €)

## Investitionen Hochbau

Der Bürgerbahnhof wurde im Juni 2017 fertig gestellt. Nach ca. 3 Jahren Bauzeit wurde damit dieses Bauvorhaben mit Kosten von ca. 3,9 Mio. € abgeschlossen.

Der Abbruch der Stallanlagen in der Klützer Straße kostete 0,5 Mio. € und wurde zu einem großen Anteil aus EFRE-Mitteln finanziert. Die Arbeiten begannen im Frühjahr und endeten weitestgehend vor dem Jahreswechsel.

In den Schulgebäuden wurden u. a. für den Austausch undichter Fenster, Maler- und Bodenbelagsarbeiten ca. 90. T€ investiert. Dies erfolgte weitestgehend in den Sommerferien.

Weitere Garagen wurden abgebrochen, die Wasserturmschule und die Mehrzweckhalle erhielten neue Fernwärmestationen.



## Kommunale Liegenschaften

2017 wurden 15 Grundstücke von der Stadt verkauft und 10 gekauft. Der Vergleich zu den Vorjahren stellt sich dabei wie folgt dar:

### KÄUFE / ANKÄUFE

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Verkäufe</b> (Stck.)	25	10	5	19	15
<b>Erträge</b> (Angaben in T€)	1.400	570	34,1	330,2	225,6
<b>Ankäufe</b> (Stck.)	9	5	8	10	10
<b>Aufwand</b> (Angaben in T€)	784	34,6	981	2.357,1	90,3

Dabei konnte 2017 endlich der seit 2010 verhandelte Erwerb der Flächen vom Bundeseisenbahnvermögen abgeschlossen werden. Die Flächen grenzen direkt an den Bürgerbahnhof. Ihr Ankauf ist eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes.

Im vergangenen Jahr war ein leichter Anstieg der Nachfrage nach Gewerbeflächen zu verzeichnen. So konnten die restlichen Flächen am Grünen Weg veräußert werden. Somit gibt es freie Gewerbegrundstücke jetzt nur noch im Gewerbegebiet „Tonweide“ und im Industrie- und Gewerbegebiet „Nordwest“.

Das Umlegungsverfahren „U 4 Sägewerk“ zur Schaffung vermarktungsfähiger Baugrundstücke wurde in 2017 fortgeführt. Gegenwärtig erarbeitet die Geschäftsstelle einen Zuteilungsplan auf Grundlage des bisherigen Planungsstandes zum B-Plan Nr. 39.

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WOBAG mbH verwaltet werden, erfolgt die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des Bürgerbahnhofs durch das Bauamt.

### MIETERTRÄGE VON OBJEKTEN IN EIGENER VERWALTUNG

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Mieterträge</b> Angaben in T€	19,1	19,2	20,4	23,3	33,9

Der Anstieg im Jahr 2016 resultiert aus der Mieterhöhung für die Mieter im Museums- und Vereinshaus. Seit Juni 2017 wurden die ersten Räume im Bürgerbahnhof vermietet, die Mehreinnahmen um ca. 10T€ ergeben sich aus dieser Vermietung.

Die WOBAG mbH verwaltete darüber hinaus 2017 für die Stadt weitere 7 Objekte mit 6 Wohn- und 22 Gewerbeeinheiten. Deren Mieterträge stellen sich wie folgt dar:

#### MIETERTRÄGE VON OBJEKTEN IN VERWALTUNG DER WOBAG

	2013	2014	2015	2016	2017
Mieterträge Angaben in T€	98,3	201,7	211,9	213,6	156,7*
Bewirtschaftungskosten Angaben in T€	35,3	133,6	222,4	101,3	58,8*

\* Planzahlen aus dem HHPI. 2017

Der Anstieg der Gewerbepachten resultiert im Wesentlichen aus der Verpachtung des ehemaligen Raiffeisengeländes im Börzower Weg ab Januar 2014, aus steigenden Pachteinahmen für das Piraten-Open-Air sowie der Verpachtung des Geländes des Getreidehandels an die Ceravis AG ab Oktober 2016.

#### GEWERBEPACHTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Gewerbepachten Angaben in T€	30,5	64,8	72,0	85,6	110,0

Die landwirtschaftlichen Flächen reduzieren sich insbesondere durch Inanspruchnahme für städtebauliche Planungen, die Erlöse sind hingegen durch eine Pachtanpassung in 2016 deutlich gestiegen.

#### VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Pachtfläche in ha		251,5	249,2	248,3	240,9
Pachterlöse in €		31.978 €	32.047 €	45.005 €	43.647 €

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist in 2017 geringfügig rückläufig. Aufgrund von Kündigungen und Neuverpachtungen bewegt sich der Leerstand bei ca. 12 %. Der aufgeführte Leerstand verteilt sich auf 3 Garagenkomplexe. Das

Abrissprogramm für die Folgejahre scheint somit zukünftig für die 3 betreffenden Garagenkomplexe mit Leerstand (AWG, AWG Holzplatz und Grüner Weg) sinnvoll. Die Nachfrage nach Garagen ist groß, der altersbedingte Zustand der Garagen schreckt jedoch viele Interessenten ab. Außerdem werden die Zuwegungen und die fehlende Beleuchtung in diesen Gebieten kritisiert

## GARAGENPACHTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Garagen</b> (Stck.)	<b>843</b>	<b>772</b>	<b>668</b>	<b>642</b>	<b>642</b>
<b>in Pacht</b> (Stck.)	<b>632</b>	<b>625</b>	<b>599</b>	<b>566</b>	<b>561</b>
<b>Leerstand</b> (Stck.)	<b>211</b>	<b>147</b>	<b>69</b>	<b>76</b>	<b>81</b>
<b>Pachterlöse</b> (Angaben in T€)	<b>113,8</b>	<b>112,5</b>	<b>108</b>	<b>102</b>	<b>101</b>

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin leicht rückläufig, insbesondere ist dies dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist aufgrund der weiterhin laufenden Vertragsanpassungen nahezu gleich geblieben.

## GARTENPACHTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Einzelflächen</b> (Stck.)	<b>258</b>	<b>233</b>	<b>216</b>	<b>214</b>	<b>215</b>
<b>in Pacht</b> (Stck.)	<b>142</b>	<b>143</b>	<b>148</b>	<b>145</b>	<b>149</b>
<b>Leerstand</b> (Stck.)	<b>116</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>21</b>
<b>Pachterlöse</b> (Angaben in T€)	<b>38,2</b>	<b>35,9</b>	<b>36,2</b>	<b>35,4</b>	<b>33,6</b>

## Friedwald

Seit dem 19.09.2015 wird der Friedwald in Grevesmühlen vom Bauhof bewirtschaftet. Die alle 14 Tage stattfindenden Waldführungen im Friedwald werden durch 2 Bauhofmitarbeiter durchgeführt. Insgesamt sind bis zum 31.12.2017, 112 Baumanrechte verkauft und 81 Beisetzungen durchgeführt.

### KENNZAHLEN ZUM FRIEDWALD

	2013	2014	2015	2016	2017
Baumpachten	---	---	19	50	41
Beisetzungen	---	---	7	34	40
Erträge gesamt	---	---	13.900	38.900	44.700

## Bauhofleistungen

Die Bauhofleistungen waren vorwiegend von periodisch wiederkehrenden Arbeitsaufträgen geprägt. Reinigungs- und Reparaturarbeiten, Grün- und Gehölzpflege, Straßenunterhaltung, verkehrssicherungspflichtige Arbeiten sowie Objektbetreuung bestimmten vorrangig den Arbeitsalltag des Bauhofes.

Insbesondere erfuhren die Spielplätze in den Wohngebieten einschließlich deren Sitzgelegenheiten einen Austausch der schadhaften Elemente sowie einen frischen Farbanstrich.

Um die Naherholungsgebiete Vielbecker See und Ploggenensee, wurden die Bänke mit neuen Sitzflächen ausgestattet, mit Farbe behandelt sowie generell neu aufgestellt.

Im November wurde ein Aufsatzfeuchtsalzstreuer und ein mobiles GFK Salzsilo erworben.

## Private Bautätigkeiten

Im Jahr 2017 gab es diverse Anträge zu Gewerbesiedlungen. Somit ergab sich eine deutliche Steigerung an Genehmigungen neuer Gewerbeflächen im Vergleich zum Vorjahr.

Hier sind vor allem der angestrebte Neubau des Penny Marktes zu nennen sowie der Umbau des alten Autohauses an der Klützer Straße zu einem Geschäft für Garten- und Pflanzenbedarf.

Besonders erfreulich in 2017 war, dass die Stadt Grevesmühlen das Wohngebiet „Mühlenblick“ realisieren konnte. Durch diese Erschließung kam es zu einer vermehrten Antragstellung in der Genehmigungsfreistellung und damit einhergehend fast zu einer Verdoppelung der bereitgestellten Wohnfläche im Vergleich zu 2016.

### BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2013	2014	2015	2016	2017
Bauanträge	56	64	58	50	59
Bauvoranfragen	12	14	3	8	9
Genehmigungs- freistellungen	4	9	10	6	20
Genehmigte Wohnfläche (m <sup>2</sup> )	1.500	3.100	4.600	2.700	5.200
Genehmigte Gewerbefläche (m <sup>2</sup> )	5.600	2.800	8.200	600	2.300
Fikt. Bauvolumen (in Mio. €)	4,4	4,5	9,1	3,0	6,2

# Wirtschafts- förderung, Stadtmarketing, Tourismus

## Allgemeines

2017 war ein gutes Jahr für die heimische Wirtschaft. Nur spiegelte sich das bei weitem nicht in den eingenommenen Gewerbesteuern wieder. Die Gründe hierfür liegen in einzelnen Rückzahlungen sowie Gewerbeumsiedlungen, wie bereits berichtet.

Konkrete, nennenswerte Neuansiedlungen konnten in 2017 nicht verzeichnet werden, aber insbesondere der Neustart von Baltic Metall nach Eigentümerwechsel verlief nach Bekunden der Verantwortlichen sehr erfreulich und führte zu einer Zunahme der Belegschaft. Dies verzeichneten auch weitere Unternehmen in der Stadt. Auch konnte ein Besitzübergang der insolventen Milltech im Gewerbepark Nordwest erreicht werden. Das DRK Krankenhaus wirtschaftet nach eigenem Bekunden solide.

Weiterhin erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsrat der Stadt Grevesmühlen, Herrn Norbert Duwe, der folgerichtig auch von der Stadtvertretung für weitere 5 Jahre zum Wirtschaftsrat gewählt wurde. Zusätzlich wurde die Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein intensiviert. Die Stadtverwaltung nimmt regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil, um für Informationsaustausch zu sorgen und die gemeinsamen Veranstaltungen zu organisieren.

2017 zeigte in den Gesprächen mit den Gewerbetreibenden auf, dass zunehmend Fachkräftemangel und auch Mangel an Unternehmensnachfolgen drohen, das wirtschaftliche Wachstum zu hemmen.

Unternehmerfrühstücke, Innenstadttreff, Regionalmesse, Weihnachtskalender und vieles mehr wurden in 2017 weiter geführt und ausgebaut.

Das Stadtmarketing wartete erneut mit der Initiierung zahlreicher Projekte auf.

## Ausblick 2018

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises wurde kürzlich neu aufgestellt. Und bereits jetzt zeigt sich, dass dadurch ein reger Kontakt gepflegt werden kann und viel mehr Anfragen zu Neuansiedlungen konkret auf den Tisch kommen. Dies rührt sicher auch aus der weiterhin guten wirtschaftlichen Gesamtsituation in unserer Region.

Es gilt, hier professionell und zügig zu agieren, um Unternehmen von dem Standort Grevesmühlen zu überzeugen.

Auf den Wirtschaftsstandort Grevesmühlen kommen voraussichtlich neue und sehr kurzfristige Herausforderungen zu. Vor allem MV Werften und Betriebserweiterungen in Upahl benötigen erhebliche neue Fachkräfte, die nicht ohne weiteres auf dem Markt vorhanden sind.

Die Auftragslage bei Baltic Metall hat sich erfreulich positiv entwickelt. Hier bleibt abzuwarten, ob die dringend erforderlichen Investitionen in den Betriebsstandort stattfinden werden.

Das Stadtmarketing arbeitet derzeit in Kooperation mit dem Grevesmühlener Gewerbeverein an einem neuen Schlüsselprojekt:

„Das Grevesmühlener Schaufenster“ ist ein verkaufsförderndes internetbasiertes, Präsentations- und Informationssystem für Unternehmen der Innenstadt. Auf der Webseite [www.grevesmuehlen-regional](http://www.grevesmuehlen-regional) finden Besucher zum Jahresende eine Übersicht aller Gewerbetreibenden der Innenstadt mit ihren Angeboten sowie zahlreiche Informationen zu Veranstaltungen, Aktionen und Neuigkeiten. Dieses Angebot soll Einwohner und Gäste vom „virtuellen zum realen Shopping“ in die Innenstadt locken.

Und die Stadt wird immer digitaler. Nicht nur die Stadtverwaltung, sondern vor allem unsere heimische Wirtschaft muss sich darauf einstellen und mitmachen.

## Gewerbebestand

In Grevesmühlen sind überwiegend Einzelunternehmen angesiedelt. Die Anzahl der An-, um- und Abmeldungen hielten sich in 2017 in Waage, nachdem in den Vorjahren ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. .

### GEWERBEANZEIGEN STADT GREVESMÜHLEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Anmeldungen	81	63	57	53	51
Ummeldungen	48	55	52	51	51
Abmeldungen	84	75	63	71	52

Der Bestand der aktiven Gewerbebetriebe hat sich nicht wesentlich geändert.

Eine Übersicht der Branchenentwicklung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Zu beachten ist hierbei, dass Mehrfachnennungen der Betriebsart möglich sind.



## AKTIVE GEWERBE STADT GREVESMÜHLEN NACH BRANCHEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Industrie	11	12	12	10	10
Handwerk	160	162	155	152	148
Handel	175	164	162	157	158
Sonstiges	391	387	386	380	381

## Wirtschaftsförderung

Herr Norbert Duwe wurde von der Stadtvertretung erneut für 5 Jahre zum **ehrenamtlichen Wirtschaftsrat** ernannt. Er hatte bereits in seiner ersten Amtsperiode maßgeblichen Anteil an der Netzwerkarbeit mit unseren Unternehmen und Unternehmern.

Intensiviert wurde die Kontaktpflege mit Unternehmern. Der Bürgermeister und der Wirtschaftsrat besuchen i.d.R. alle zwei Monate einen weiteren Betrieb, um konkrete Pläne zu erfragen und um sich als Ansprechpartner anzubieten. Und die Stadtverwaltung ist zu allen Vorstandssitzungen des **Gewerbevereins** eingeladen.

Die **AG Wirtschaftsförderung** hat sich aufgrund der personellen Veränderungen im Bauamt in 2017 geringfügig geändert, trifft sich weiterhin regelmäßig, um aktuelle Projekte zu besprechen und Festlegungen zu treffen.

In 2017 kam es zu einigen Verkäufen von Gewerbegrundstücken, insbesondere am Grünen Weg und Tonweide. Insbesondere das Unternehmen Egly Getriebetechnik hat sich dabei weiter vergrößert. Die VVL, Stadtwerke und der Zweckverband haben nennenswert in ihre Betriebsstätten investiert.

Es wurden zwei **Unternehmerfrühstücke** durchgeführt, Firma HappyTexx und das Piraten-Open-Air Theater waren Gastgeber. Themenschwerpunkte waren dabei Unternehmensnachfolgen sowie die Digitalisierung.

Mit der Wirtschaftsförderergesellschaft des Landkreises ergab sich durch deren Neuaufstellung eine sehr rege Kontaktpflege, über die ein knappes Dutzend Grundstücksanfragen ausgetauscht worden sind.

In 2017 haben wir zudem das Gewerbegebiet Nordwest als sog. „**Grünes Gewerbegebiet**“ beim Land angemeldet. Dort lief in 2017 ein Programm zur speziellen Förderung derartiger Initiativen an. Hieraus erwuchs die Teilnahme an einer gleichnamigen Arbeitsgruppe der Metropolregion Hamburg, die in 2017

zweimalig tagte und insbesondere dem Informationsaustausch kommunaler Vertreter diente.

Die ehemaligen Betriebe der Klöckner Stiftung haben sich nach deren Verkauf sehr unterschiedlich entwickelt. Baltic Metall hat volle Auftragsbücher und nach erfolgter Umstrukturierungen nahezu die gleiche Mitarbeiterzahl wie vor dem Verkauf zu verzeichnen. Die Fa. Prettl hingegen hat kontinuierlich die Anzahl der Belegschaft in Grevesmühlen reduziert und beabsichtigt nach eigenem Bekunden mittelfristig die Aufgabe des Standorts Grevesmühlen.

## Digitalisierung

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist in vollem Gange und wird durch den technischen Fortschritt, insbesondere auch durch den geförderten Breitbandausbau sowie gesetzliche Veränderungen unseres Lebensumfelds und somit unsere Stadt verändern.

Der **Breitbandausbau** wird, soweit Fördermittel dafür eingeworben wurden, vom Landkreis koordiniert. Aber auch unsere Stadtverwaltung wird maßgeblich beteiligt, bei der Begleitung der Tiefbauarbeiten in Stadt und Amtsbereich und z.B. in der inneren Vernetzung von Schulen.

Besondere Herausforderungen ergeben die gesetzlich vorgeschriebenen Umrüstungen unserer eigenen Dienstleistungen. So werden sukzessive alle Angebote unserer Verwaltung auch online abrufbar sein müssen (z.B. Wohngeld, Standesamtswesen usw.). In 2017 liefen hierzu diverse Umrüstungen unserer Fachanwendungen, wobei sich die Koordinierung und gemeinsame Projektdurchführung durch den Zweckverband Elektronische Verwaltung bereits sehr bewährt haben. Unser Systemadministrator wurde in 2017 in den Vorstand dieses Zweckverbandes gewählt, was einen sehr guten Informationsaustausch zu diesem Themenfeld und Einflussnahme ermöglicht.

Auch erfolgte in 2017 die Einführung eines **DMS** durch Implementierung eines Aktenplans, Schulungen, Umstellungen von Fachanwendungen und Nutzung auf freiwilliger Basis in der Belegschaft.

Seit Mitte 2017 hat sich zudem eine Gruppe von Vertretern aus der Wirtschaft, Stadtverwaltung und Zweckverband unter Federführung des Bürgermeisters als **AG Digitale Stadt** zusammen gefunden. Hierbei standen in 2017 zunächst die Fragen der Definition von Handlungsfeldern für die Stadt Grevesmühlen auf der

Tagesordnung. Hierbei wurde dahin gehend diskutiert, dass zusätzlich zum anstehenden Breitbandausbau ein **WLAN-Netz** in der Stadt ausgebaut werden sollte, aber dies unbedingt mit stadt- und nutzerspezifischen Anwendungen gepaart werden sollte.

Der Grundgedanke hierbei: „Ich nutze frei ein WLAN in der Stadt und bekomme dadurch ein Dienstleistungsangebot geboten, dass mich hier vor Ort mit meinem Bedürfnissen weiter bringt. (z.,B. Ich suche in nächster Nähe einen Parkplatz, ich bekomme die Informationen über freie Plätze.)“

Hierzu hat die Gruppe bereits im Herbst einen ersten Workshop im Gymnasium durchgeführt und zudem Kontakt zur Hochschule Wismar und dem Energieministerium aufgenommen. Für 2018 wurde die Teilnahme an der Europaweiten Ausschreibung von WLAN-Förderungen vorbereitet.

## Stadt ohne WATT

Der Verein Stadt ohne WATT hat durch seine kontinuierliches Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass Grevesmühlen „Kommune des Jahres 2017“ wurde. Aber auch darüber hinaus zeigte sich in 2017, dass dieser Verein nennenswerte Aufmerksamkeit erfährt. So fand in Grevesmühlen eine Wärmekonferenz statt, die maßgeblich zum Inhalt hatte, Kommunalvertreter und Fachleute aus Westmecklenburg über die Vereinsarbeit und die Einzelprojekte zu informieren.

Im Zusammenhang mit der Vereinsarbeit ist zu sehen, dass der Zweckverband weitere BHKW-Leistungen installiert hat und diese mit einem Wärmespeicher gekoppelt hat. Die Stadtwerke projektieren parallel die Anbindung der Kläranlage an das Fernwärmenetz. In diesem Zusammenhang besteht Einvernehmen, dass das Wohngebiet West I durch diesen Fernwärmeanschluss ein besonders innovatives Wärmekonzept erhalten soll.

Ende 2017 wurde ferner von dem Verein auf den Weg gebracht, dass ein „**Stadt ohne WATT**“- **Preis** ins Leben gerufen wird mit dem Ziel, Initiativen zur Reduzierung von Energieverbräuchen, Nutzung von regenerativen Energien und gegen Klimawandel im Land zu fördern. Als Schirmherr konnte der Energieminister bereits gewonnen werden.

## Stadtmarketing

Das Stadtmarketing war auch 2017 mit der Vorbereitung und Durchführung zahlreicher städtischen Veranstaltungen betraut und wirkte bei einer Vielzahl von städtischen Aktionen aktiv mit. Die Vernetzung von Partnern (z.B. Gewerbetreibende, Vereine, Institutionen. Piraten-Open-Air Theater usw.), kulturellen Angeboten und gewerblichen Interessen (z.B. CityNacht, Regionalmesse) wird für das Stadtmarketing zu einer immer wichtigeren Aufgabe.

Der **Innenstadttreff** war mit ca. 50 Händlern aus der Innenstadt recht gut besucht. Die Veranstaltung diente insbesondere zur Vorstellung der Aktionen des Stadtmarketings und der Veranstaltungshöhepunkte für das Jahr.

Die 9. **CityNacht** am 06.05.2017 hatte erneut über 1.000 Gäste und bot eine Kombination aus Käuferlebnis, Bühnenprogramm und Information – Gewerbeverein, Diakonie, DRK, und diverse weitere Partner waren Träger der Veranstaltung.

Hervor zu heben ist die 4. **Regionalmesse** am 08.10., die mit 2.000 Gästen erfreulich viele Besucher zu verzeichnen hatte und in diesem Jahr mehrheitlich Vereine und Institutionen als Aussteller verzeichnete.

Der **Wochenmarkt** war im zweiten Halbjahr im Hinblick auf die Händlerbeteiligung stark rückläufig. Eine Revitalisierung soll durch ein neues **Markt Konzept** erfolgen. In Vorbereitung der Umsetzung dieses Konzeptes führte das Stadtmarketing eine Händlerumfrage in Grevesmühlen, Wismar und Schwerin durch.

Die **Piratentaleraktion** wurde zum vierten Mal durchgeführt und hatte bei geringerer Anzahl von teilnehmenden Händlern (ca. 30) deutlich mehr Resonanz bei den Kundinnen und Kunden (ca. 500 Einlösungen). Die Aktion wird auch in 2018 fortgesetzt.

Der 3. **Lebende Adventskalender** vom 01. bis zum 24.12. wurde sehr rege von den Gewerbetreibenden und Gästen angenommen.

Direkt am Rathaus wurde vor kurzem ein hochmodernes **Info-Terminal** mit einem 46 Zoll Touchscreen Monitor installiert. Dies bietet den Bürgern, Besuchern und Gästen unserer Stadt eine einfache wie geniale Plattform - aktuelle Informationen, Unterkünfte, Gastronomie, Meinungsumfragen, Stadtplan, Internetzugang, Vorstellung der Region und seiner Unternehmer sind nur einige der bereitgestellten Inhalte. Um dieses Projekt zu ermöglichen, hat die Firma FX Vision zuvor Kontakt zu Unternehmen unserer Stadt aufgenommen. Als Werbepartner ermöglichten diese die Umsetzung des Projektes und nutzten zugleich die Möglichkeit einer Präsentation auf dem neuen, modernen Terminal. Kosten sind der Stadt nur für die bauseitige Installation entstanden.

Ein weiteres Projekt, das sich in der Umsetzung befindet, ist das sog. „**Digitale Schaufenster**“. Unternehmen unserer Stadt können sich damit im Internet ([www.grevesmuehlen-regional.de](http://www.grevesmuehlen-regional.de)) mit Fotos und Kurzbeschreibungen präsentieren und erhalten somit auch werbewirksame Einträge in Suchmaschinen und Navigationssysteme. Die Grundkosten dafür werden von der Stadt getragen.

Die Stadt Grevesmühlen lebt von ihren ca. 100 eher kleinen Einzelhändlern und Dienstleistern in der Innenstadt. Dass sie sich modern präsentieren, sich vernetzen und zusammen Aktionen machen, ist wohl unerlässlich, um gegen Internethandel und Großstandorte bestehen zu können.

Seit vielen Jahren laufen bereits unsere gemeinsamen Aktivitäten und der Kontakt zwischen Stadt, Gewerbeverein und Unternehmen ist gut.

## Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist die positive Außendarstellung unserer Stadt durch gezielte Platzierung attraktiver Themen, Aktionen und Veranstaltungen zu unterlegen.

Hierzu gehörten auch 2017 Pressemitteilungen, redaktionelle Beiträge, Einleger in den Zeitungen, Sendungen in Grevesmühlen-TV und im NDR.

Der **Veranstaltungs- und Einkaufsführer**, erstellt in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein und ausgelegt in Geschäften und Institutionen, erfreut sich großer Resonanz und wurde 2017 wieder vierteljährlich aufgelegt und verteilt.

**Messeauftritte** wurden im Zusammenspiel mit dem Piraten Open Air, der Sagen- und Märchen-Straße und dem Tourismusverband organisiert. Die Präsentation der Stadt und ihrer touristischen Produkte auf Messen erfolgte 2017 ausschließlich über diese Kooperationen.

## MESSEAUFTTRITTE 2017

PRÄSENTATION	THEMA	TERMIN	KOOPERATION	BESUCHER
IGW Berlin	Verbrauchermesse	20.- 29.01.2017	Tourismusverband Mecklenburg- Schwerin	400.000
Viva Touristik Rostock	Tourismusmesse	20 -22.01 2017	Sagen- und Märchenstraße	14.000
Ostsee Messe Rostock	Verbrauchermesse	22.-26.02 2017	Sagen- und Märchenstraße	50.000
4. Regionalmesse	Verbrauchermesse	08.10.17	Regionalmarketing Jobcenter und Stadt Grevesmühlen	2000

Die Stadt betreut diverse Internetplattformen, u.a. auch als Hilfestellung für Institutionen und Einzelhändler, die über das entsprechende Know How nicht verfügen.

Diese Seiten werden kontinuierlich gepflegt. Darüber hinaus erfolgte 2017 die Einarbeitung diverser neuer Applikationen in die stadteigene Internetpräsenz und die Erstellung einer neuen **Präsentation für die Städtische Kindertagesstätte „Am Lustgarten“**.

## INTERNETPRÄSENZEN

INTERNET-PRÄSENTATION	THEMA	SEITEN- AUFRUFE	BESUCHER
grevesmuehlen.de	Internetpräsentation der Verwaltungsgemeinschaft	204.000	75.244
grevesmuehlen.info	Tourismusportal der Stadt Grevesmühlen	40.144	15.657
grevesmuehlen- regional.de	Regionalportal der Unternehmen	2.800	1147
In-town.eu	Internetpräsentation des Städtepartnerschaftlichen Netzwerks	571	268
Kulturradweg.de	Präsentation des Kulturradweges	458	304
Kita-Lustgarten.de	Präsentation der Kita Am Lustgarten	8.877	3.063

## Tourismus

Die Stadt Grevesmühlen hat auch 2017 einen Anstieg der Übernachtungen zu verzeichnen. Diese befinden sich zwar für die Region auf weiterhin niedrigem Niveau zeigen aber, dass das touristische Angebot des Piraten Open Air signifikante Auswirkungen auf die Übernachtungszahlen hat. Aber auch der Bereich der dienstlichen Reisen scheint angestiegen zu sein, wie einzelne Hotelbetriebe berichten.

### ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ankünfte	7.220	7.923	8.605	9.057	8.725	8.459
Anzahl der Übernachtungen	14.194	15.941	17.437	17.484	19.987	20.064
Aufenthaltsdauer in Tagen	2,0	2,0	2,0	1,9	2,3	2,4
Auslastung in Prozent	26,0	30,5	28,7	28,6	31,8	32,9

Die Touristen- bzw. Stadtinformation stand auch in 2017 als Informationsstelle der Stadt, Beratungsstelle zu touristischen Angeboten und Verkaufsstelle für Veranstaltungen zur Verfügung.

### DATEN DER STADTINFORMATION

	2013	2014	2015	2016	2017
Erträge/Provisionen aus Kartenverkäufen und Werbeartikeln	1.743 €	1.355 €	1.473 €	885 €	2.731 €
Versendetes Infomaterial	76	126	117	116	118
Kirchturmbesucher	1.501	1.361	1.031	910	k.A.

Die Stadt Grevesmühlen verfügt derzeit über insgesamt sechs gewerbliche Hotelbetriebe mit einer Gesamtanzahl von 183 verfügbaren Betten. Die touristische Produktentwicklung ist für den Ausbau des touristischen Potenziales unserer Stadt unentbehrlich.

Die Weiterentwicklung des **Urlaubskatalogs als Urlaubsmagazin**, weg vom einfachen Gastgeberverzeichnis wurde auch 2017 durch die Herausbergemeinschaft weiter vorangetrieben. Neben einer Vielzahl von Beherbergungsangeboten informieren verschiedene Beiträge über Ausflüge und „Schietwetterangebote“. Außerdem gibt es Veranstaltungstipps und Informationen über die Vielfalt der Region. Der Katalog ist mit einer Auflage von 25.000 Stück das wichtigste Marketinginstrument der Region. Der Vertrieb erfolgt auf diversen Messen durch unseren Tourismusverband, weitere Netzwerkpartner und durch Versand in die Tourist Informationen der Region und den beteiligten Unternehmen.

Mit dem Ziel Grevesmühlen als Tourismusstandort für den Tages- und Übernachtungstourismus weiter zu entwickeln und zu stärken, wurde ein **Konzept zur besseren Vermarktung der Krähensage** erarbeitet. Insgesamt zehn thematische Touren rund um die Sagen –und Märchen von Grevesmühlen laden Familien und Aktiv-Urlauber zu einem Aufenthalt in unsere Region ein.

Das **Kooperationsmarketing mit dem Piraten Open Air Theater** konnte weiter ausgebaut werden. Die Piratenpauschale und die Angebote des Piratentalers erfreuen sich bei Touristen zunehmender Beliebtheit. Messbare Ergebnisse sind die gestiegene Auslastung der Grevesmühlener Hotelbetriebe mit einer Verlängerung der Verweildauer und einem Anstieg der Übernachtungen.

#### TOURISTISCHE PRODUKTE IN 2017

PRODUKT	THEMA	UMSETZUNGSZ EITRAUM	AUFLAGE
Urlaubskatalog	Präsentation und Vermarktung von Ferienobjekten	2017	25.000
Piratenpauschale	Erstellung und Vermarktung eines Pauschalangebotes für Besucher des Open Air Theaters in Kombination mit Hotel- und Freizeitangeboten	2017	2.500
Piratentaler	Werbeaktion mit Bonussystem in Kooperation mit Gewerbetreibenden	2017	5.000



# Kultur und Soziales

## Allgemeines

CityNacht, Stadtfest, Kulturnacht und Kreihnsdörper Adventsmarkt sind die wichtigsten und erfolgreichsten kulturellen Veranstaltungen in unserer Stadt. Organisiert und betreut werden sie in Kooperation mit vielen ehrenamtlichen Partnern, was wiederum zu einer verstärkten Akzeptanz dieser Veranstaltungen beiträgt. Diese Zusammenarbeit war auch 2017 sehr erfolgreich.

Durch personelle Umstrukturierungen und ausstehende Nachbesetzungen im Bereich Kultur und Soziales gab es im Jahr 2017 besonders in der Bibliothek, dem Archiv aber auch zuletzt im Jugendzentrum Herausforderungen in der Arbeitsorganisation.

Zum Schuljahresbeginn 2017 konnten unter großen Anstrengungen zusätzliche Hortplätze geschaffen werden, um alle Bedarfe abzudecken. Zum Jahresende wurde in der Kita „Am Lustgarten“ eine neue Kindergartengruppe gebildet. Dies wurde durch den gesunkenen Hortbedarf möglich.

## Schwerpunkte 2017

Die Arbeitsgruppe „Schulentwicklung 2030“ schloss zu Beginn des Jahres 2017 ihre Arbeit ab. Im Ergebnis beschloss die Stadtvertretung eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, welche die Vor- und Nachteile der zwei von der AG favorisierten Alternativen aufzeigen soll. Die Studie wird im ersten Halbjahr 2018 erstellt und bildet die Grundlage für die weiteren Planungen.

Neben den traditionellen Veranstaltungen war die Eröffnung des BürgerBahnhofs in der Stadtfestwoche am 19. Juni ein besonderer Höhepunkt. Alle Nutzer stellten sich und Ihre Arbeit vor. Die folgenden Monate haben gezeigt, dass der BürgerBahnhof mit seinen sozialen, kulturellen und auch kulinarischen Angeboten eine Bereicherung für das Stadtleben ist.

Und sehr erfreulich war, dass tatsächlich konkret Hilfestellungen von den Vereinen bzw. engagierten Ehrenamtlern gegeben wurde. So unterstützte uns Frau Kosakowski im Archiv und mehrere Vertreterinnen eines Seniorenvereins aushilfsweise um Weihnachten im Museum, als krankheitsbedingt ansonsten die kurzzeitige Schließung drohte.

## Ausblick 2018

Im Jahr 2018 werden die Weichen für die Entwicklung des Schulkomplexes am Ploggenseering gestellt. Die Stadt Grevesmühlen möchte hier das Inklusionskonzept der Landesregierung umsetzen.

Daneben hat sich die Stadt Grevesmühlen beim Landkreis Nordwestmecklenburg als Standort für eine Schule mit spezifischer Kompetenz angeboten. Diese bieten zusätzlich zum Angebot des gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsamen Unterricht in den Förderschwerpunkten Hören, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung an. Für diese ehrgeizigen Projekte müssen die Vorarbeiten erbracht werden.

Für den Bereich „Kindertagesstätten“ in der Verwaltung und die Kita „Am Lustgarten“ wurde eine Organisationbetrachtung ausgeschrieben. Ziel ist in erster Linie eine Schnittstellenbetrachtung, um Verwaltungsabläufe und Zusammenarbeit zu optimieren und die Qualität der Kinderbetreuung in der städtischen Einrichtung dauerhaft zu sichern. Der Dienstleister wird im Frühjahr 2018 seine Arbeit aufnehmen.

Die Bibliothek wird ab Jahresmitte personell so ausgestattet sein, dass notwendige Projekte, wie die Überarbeitung der Bibliothekssatzung und die Einführung der „Onleihe“ gestartet werden können.

## Stadtfestwoche

An der Vorbereitung und Durchführung des 23. Grevesmühlener Stadtfestes haben sich erneut zahlreiche Vereine sowie Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und der Umgebung ehrenamtlich beteiligt. Zum Hauptwochenende konnte ein Anstieg der Besucherzahlen verzeichnet werden, der nicht nur auf das gute Wetter sondern vor allem auf das attraktive Programm zurückzuführen war. Die Showgruppe „Janssons Frestelser“ aus unserer schwedischen Partnerstadt Laxå bestritt im Jahr 2017 das Abendprogramm am Sonnabend.

Der Höhepunkt des Abends war das Feuerwerk, das mit tatkräftiger Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr vom Rathausdach gestartet wurde.

Die „Stadtfestparty“ am Sonnabend wurde wie in den vergangenen Jahren von der WOBAG und den Stadtwerken Grevesmühlen finanziell unterstützt.

Die folgende Übersicht zeigt die Kostenentwicklung für das Stadtfest (Honorare, Mieten, Kosten für Dienstleistungen u. a.) der letzten fünf Jahre.

#### KOSTENENTWICKLUNG DER STADTFESTES

	2013	2014	2015	2016	2017
Honorare, Mieten, Kosten für Dienstleistung u.a.	47.056 €	32.369 €	33.723 €	34.708 €	39.627 €

In der Tabelle sind die Leistungen der Verwaltung, zum Beispiel des Bauhofs oder der Mitarbeiter der Kernverwaltung, nicht berücksichtigt. Die erhöhten Kosten sind vor allem durch erhöhte Gebühren für die Gema, gestiegene Kosten für die Straßenreinigung und den Sanitätsdienst sowie für das Höhenfeuerwerk entstanden.

Die Einnahmen aus Standgeldern stiegen im Vergleich zum Jahr 2016 um etwa 1.000 € auf 8.000 €

Wichtiger ist die Unterstützung des Stadtfestes durch Spenden. Die Entwicklung seit 2013 zeigt die folgende Tabelle:


#### SPENDEN FÜR STADTFEST

	2013	2014	2015	2016	2017
Höhe der Spenden	10.258 €	13.225 €	11.145 €	11.484 €	14.190 €

## Kulturnacht

Die 11. Kulturnacht hatte wie das Stadtfest einen Besucherzuwachs zu verzeichnen. Auch diese Veranstaltung lebt zum großen Teil vom ehrenamtlichen Engagement, ohne welches zum Beispiel der Laternenumzug oder das Theaterstück an der Kirche nicht denkbar wären.

An der Kulturnacht beteiligten sich ebenfalls wieder zahlreiche Händler der Innenstadt. Ihre kreativen Ideen trugen erheblich zum Erfolg der Veranstaltung am 30. Oktober bei.



Die Stadtwerke Grevesmühlen erweiterten zur Kulturnacht die Beleuchtung der Innenstadt. Zum ersten Mal wurde die Krähensage auf die Rathauswand projiziert. Dieser Test wird möglicherweise zu einer festen Lichtinstallation ausgebaut.

## Kreihnsdörper Adventsmarkt

Der Kreihnsdörper Adventsmarkt am Sonnabend vor dem ersten Advent fand 2017 zum dritten Mal in Kooperation mit der Ökumene in und an der Nikolaikirche statt. Die steigenden Besucherzahlen zeigen, dass der neue Standort in Verbindung mit Veranstaltungen im Museum und Luise-Reuter-Saal angenommen wird. Für das Jahr 2018 ist die Erweiterung auf den Sonntag mit der Öffnung von einigen Buden und einem kulturellen Angebot geplant.

## Vereins- und Kulturleben

Als Ansprechpartner für die Vereine der Stadt und der Region gibt es den Vereinsbeirat der Stadt Grevesmühlen. Dieser Beirat aus Mitgliedern von verschiedenen Grevesmühlener Vereinen trifft sich mehrmals im Jahr. Die wichtigste Veranstaltung ist die traditionelle Versammlung im März, auf der Vertreter der Vereine, der Vereinsbeirat und die Stadtverwaltung die wichtigsten Themen beraten. Seit 2015 wird den Vereinen und Interessgruppen auf der Regionalmesse im Oktober die Möglichkeit eingeräumt, sich zu präsentieren. Dieses Angebot sollte von den Vereinen noch besser genutzt werden.

Alle großen Veranstaltungen in der Stadt wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar. Darüber hinaus organisieren viele Vereine Veranstaltungen, die nicht nur von eigenen Mitgliedern besucht werden. Beispiele aus dem Jahr 2017 sind der Firmenpokal der Schützenzunft, die zahlreichen Veranstaltungen des Freibadvereins oder auch die interkulturelle Woche, die von der Initiative „bleib.mensch“ organisiert wurde.

Neu im Jahr 2017 und mittlerweile ein wichtiger Bestandteil des Stadtlebens ist die Initiative von Renate Schürmeyer im „Eck“ am Bahnhof. In der ehemaligen Gaststätte treffen sich Flüchtlinge und Einheimische zu verschiedensten Aktionen.

Im Juni 2017 konnte der „BürgerBahnhof“ eröffnet werden. Neben den Mietern DRK, Diakonie und dem Café „Kaffeebrenner“ hat hier das Jugendzentrum ein neues Zuhause gefunden. Nach einer schwierigen Startphase werden die Räumlichkeiten von den Jugendlichen immer besser angenommen.

Der Wartesaal im BürgerBahnhof ist ein neuer Raum, der für verschiedenste Projekte zur Verfügung steht. Er kann von Privatpersonen und Vereinen gemietet werden. Seit September 2017 finden dort regelmäßig Kinoveranstaltungen statt, die mittlerweile vom Heimatverein Grevesmühlen organisiert werden.

Die Stadt Grevesmühlen unterstützt die Vereinsarbeit mit regelmäßigen Personalkostenzuschüssen und Zuwendungen für einzelne Projekte. Die Höhe dieser Vereinsförderung zeigt die folgende Tabelle:

#### FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2013	2014	2015	2016	2017
Vereinsförderung	43.565 €	33.146 €	36.580 €	39.574 €	42.111 €

## Vermietung öffentlicher Räume

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar:

#### MIETEINNAHMEN (AUSSCHLIESSLICH GRUNDMIETE)

	2013	2014	2015	2016	2017
Rathaussaal	1.100	970	980	1.130	1.045
Luise-Reuter-Saal	1.800	1.440	2.070	2.160	3.090
Mehrzweckhalle	2.698	2.147	3.107	3.300	3.055
Saal im BürgerBahnhof	---	---	---	---	315
Gesamt	5.598	4.557	6.157	6.590	7.505

Die Einnahmen in der Mehrzweckhalle und dem Rathaussaal beziehen sich nahezu ausschließlich auf kommerzielle Veranstaltungen Dritter, im Luise-Reuter-

Saal generieren sie sich vorrangig aus privaten Feiern und internen Veranstaltungen von Vereinen und öffentlichen Institutionen.

Im Herbst fasste die Stadtvertretung einen Beschluss zur kostenlosen Nutzung städtischer Räume für öffentliche Veranstaltungen. Konkret kann der Bürgermeister die Miete für die Nutzung erlassen, wenn die Veranstaltung keinen kommerziellen Charakter hat, öffentlich und somit nicht vereinsintern ist.

## Seniorenarbeit

Der Seniorenbeirat der Stadt Grevesmühlen trifft sich mehrmals im Jahr, um die wichtigsten Themen für die ältere Bevölkerung zu besprechen. Neben dem regelmäßigen Seniorencafé wird zum Stadtfest traditionell der Seniorennachmittag vom Seniorenbeirat organisiert.

## Kindertagesbetreuung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen in den Jahren 2016 bis 2017 sowie deren Prognose bis 2020 laut der entsprechenden Prognoseberechnung des Landkreises.

In der Altersgruppe der 0 bis 3-jährigen ist demnach seit 2013 bis heute ein Absinken der Kinderzahlen zu verzeichnen, hiernach aber eine gleichbleibende Entwicklung erwartet.

In der Altersgruppe der 3 bis 6,5-jährigen war die Anzahl der Kinder 2016 mit 496 am höchsten. Ab dann soll diese kontinuierlich sinken, aber nur leicht. In der Altersgruppe der 6,5 bis 10,5-jährigen werden die Kinderzahlen bis voraussichtlich 2018 auf 592 Kinder ansteigen und hiernach laut dieser Prognose leicht sinken. Danach wird die Anzahl der Kinder voraussichtlich sinken.

Wie diese Prognosen zu bewerten sind, zeigten die vergangenen Jahre bereits sehr deutlich auf. Zum einen können die Prognosen insbesondere nicht hinreichend abschätzen, welche Zuwanderungen erfolgen und welche Auswirkungen dies auf die Kinderzahlen haben. Aber insbesondere hat sich gezeigt, dass sich der Betreuungsanteil so dramatisch veränderte, dass anhand der Kinderanzahlen allein Kinderbetreuungsplätze kaum zu planen sind.

## ENTWICKLUNG DER KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

	2016	2017	2018*	2019*	2020*
0 bis unter 3 Jahre	408	404	410	407	405
3 bis 6,5 Jahre	496	488	478	478	474
6,5 bis 10,5 Jahre (Besuch der GS)	565	584	592	580	565

Im Sozialraum Grevesmühlen wurde im Jahr 2107 für die Altersgruppe der 0 bis 3-jährigen mit einem Bedarf von 192 Plätzen gerechnet. Vorhanden waren 186 Krippenplätze. Im September 2017 waren davon 166 Plätze belegt.

Für die Altersgruppe der 3 bis 6,5-jährigen wurde 2017 von einem Bedarf an 517 Plätzen ausgegangen. Demgegenüber standen 504 vorhandene Plätze im Kindergarten. Im Juni 2017 waren 533 Plätze in den Kindergärten der Stadt belegt. Dafür wurden vom Landkreis entsprechende Überbelegungen genehmigt.

Im Hortbereich wurde 2017 von einem Bedarf von ca. 374 Hortplätzen ausgegangen. Im September 2017 waren 348 Plätze im Hort belegt.

Im Dezember des Jahres 2017 besuchten 372 Kinder Einrichtungen in freier Trägerschaft in Grevesmühlen und Einrichtungen in anderen Orten, für die die Stadt Grevesmühlen den Wohnsitzgemeindeanteil zu übernehmen hatte.

Die jährlichen Wohnsitzgemeindeanteile für Kinder aus Grevesmühlen, die in den Kindertageseinrichtungen sog. Privater Träger von 2013 bis 2017 betreut werden, sind in 2017 erneut erheblich gestiegen. Dies ist insbesondere mit dem Anstieg der Kita-Platzkosten (Entgelte) zu begründen. Für 2017 betrug der Zuschuss pro Kind und Jahr 2.351, 24 €.

## ANTEIL DER STADT AN DER KITA-FÖRDERUNG FREIER TRÄGER

JAHR	2013	2014	2015	2016	2017
Zuschuss in €	659.661	744.538	755.846	808.756	874.663

Die nachstehende Tabelle zeigt die Anzahl der Tagespflegepersonen sowie die Anzahl der Kinder aus Grevesmühlen, welche in Tagespflege von 2013 bis 2017 betreut werden. Dieses Angebot ist durch Ausscheiden von Tagespflegepersonen leicht rückläufig.



## TAGESMÜTTER UND BETREUTE KINDER IM DEZEMBER/JAHR

	2013	2014	2015	2016	2017
Tagesmütter	17	16	18	15	16
Kinder	34	33	39	33	33

Die Höhen der jährlichen Wohnsitzgemeindeanteile für Kinder aus Grevesmühlen, welche in Tagespflege betreut werden sind leicht rückläufig. Dies ist insbesondere auf eine geringere Inanspruchnahme zurückzuführen.

## GEMEINDEANTEIL ZUR FINANZIERUNG DER TAGESMÜTTERPLÄTZE

	2013	2014	2015	2016	2017
Zuschuss in €	87.702	80.016	82.497	86.068	83.148
pro Kind	2.579,47	2.424,72	2.115,30	2.608,12	2.519,63

Im März 2017 reichte das Land M-V zusätzliche Mittel für die Verbesserung der Kindertagesbetreuung an die Kommunen sowie an Träger von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegepersonen aus. Die Gelder stehen aufgrund des Wegfalls des Betreuungsgeldes zur Verfügung.

Die Stadt Grevesmühlen erhielt als Kommune insgesamt 32.374,95 €, die sie an Träger von Kindertageseinrichtungen weiterleitete, welche Kinder mit Wohnsitz in Grevesmühlen betreuen. Für die Kita „Am Lustgarten“ erhielt die Stadt Grevesmühlen als Kita- Träger 10.732,90 €. Bezogen auf den Monat Juni 2017 wurde von der Verwaltung ermittelt, wo und wieviel Kinder der Stadt Grevesmühlen in Kindertageseinrichtungen oder anderen Diensten betreut werden. Die Finanzmittel wurden entsprechend der Kinderzahl auf die betreffenden Einrichtungen und Dienste verteilt.

Am 15. Mai 2017 hat die Stadtvertretung Grevesmühlen beschlossen, den Elternbeitrag für die Kindertagesförderung von Krippenkindern mit Wohnsitz in Grevesmühlen finanziell zu fördern.

Für Krippenplätze in Einrichtungen Dritter, bei denen sich aufgrund aktueller Entgeltverhandlungsergebnisse höhere Elternbeiträge als bei der städtischen KiTa „Am Lustgarten“ in Grevesmühlen (GT= 368,84 € und TZ= 251,19 €) ergeben, gewährt die Stadt Grevesmühlen einen monatlichen Zuschuss von 25 € für einen Ganztagsplatz und 15 € für einen Teilzeitplatz für Kinder mit Wohnsitz in Grevesmühlen und angehörigen Ortsteilen. Davon ausgeschlossen sind jedoch

Familien mit einer Elternbeitragsübernahme durch das Jugendamt. Der Zuschuss wird je Kind/Monat von Mai 2017 bis zum April 2018 gewährt.

## KiTa am Lustgarten

Die Kindertagesstätte besteht aus drei Gebäuden und hat eine Kapazität von 368 Kindern.

Im Haus 1 findet ausschließlich Hortbetreuung statt. Es werden 176 Kinder im Alter von 6-10 Jahren betreut. Im Haus 2 befinden sich Krippe und Kindergarten. Es werden 109 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut. Im Haus 3 werden 83 Hort- und Kindergartengartenkinder im Alter von 3- 10 Jahren betreut. Geöffnet ist die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ von 6:30 Uhr- 18:00 Uhr.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Platzkapazitäten der Kita sowie die Belegung im Dezember eines Jahres je Betreuungsform für den Zeitraum von 2013 bis 2016. 2015 konnte durch eine Überbelegung ab Juli mit 30 Plätzen im Hort die beste Auslastung erzielt werden. Wie ersichtlich, wurde 2016 die schlechteste Belegung erzielt, da in diesem Jahr die Genehmigung der Hortkapazitäten - der sog. Überkapazitäten - ausliefen und durch einen freien Träger an der Grundschule Plogensee übernommen wurden. 2017 wurde dies durch Umbauten in Haus III und Schaffung neuer Kapazitäten ausgeglichen.

### AUSLASTUNG KITA „AM LUSTGARTEN“

JAHR	AKTUELLE PLÄTZE	2013	2014	2015	2016	2017
Krippe	22	22	18	22	21	20
Kindergarten	102	89	102	83	78	88
Hort	220	222	220	243	220	238
<b>gesamt</b>	<b>344</b>	<b>333</b>	<b>340</b>	<b>348</b>	<b>319</b>	<b>346</b>

Gearbeitet wird nach dem pädagogischen Konzept „Lebensbezogener Ansatz“. Das heißt, das Leben jedes einzelnen Kindes in den Blick zu nehmen und die Arbeit lebensbezogen darauf zu beziehen. Jedes der städtischen Kindertagesstätte anvertraute Kind ist ein eigenständiges Individuum und wird als solches geachtet und willkommen geheißen. Durch professionelle Beobachtungsverfahren erkennen die Fachkräfte schnell, wo sie unterstützend und familienbegleitend gemeinsam mit dem Kind und deren Familie/Umfeld tätig werden können.

Hierbei sehen sie sich nicht als die „Belehrenden“ sondern sind erfahrene und ausgebildete Begleiter und Ansprechpartner. Wir achten die Eltern als Experten im Hinblick auf ihre Kinder und beziehen die Eltern in ihren pädagogischen Alltag ein.

Dabei steht immer das Erleben, Ausprobieren und Erforschen der Kinder im Vordergrund. Die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ hat sich folgendes Leitbild gegeben: „GEMEINSAM HAND IN HAND“.

Die Projektarbeit in der Kindertagesstätte verläuft nach neuestem Bildungsverständnis.

Durch die Arbeit mit Projekten werden die Lernvorgänge der Kinder „verändert“.

In Projekten findet über einen längeren Zeitraum eine Auseinandersetzung mit einem Thema statt. Hierbei ist nicht das angestrebte Ergebnis von Bedeutung, sondern der Weg, wie man dahin gelangt.

Unsere Projekte ermöglichen den Kindern „denkende Erfahrungen“ und das mit allen Sinnen.

Dabei wird die Entwicklung von „Ressourcen“ wie Konflikt- und Kritikfähigkeit, Intelligenz und Kreativität, Fantasie und Kooperationsfähigkeit oder die Fähigkeit einer verantwortungsvollen Entscheidungsfindung nachhaltig gefördert.

Die Kinder lernen sich einzubringen, zu handeln, Initiative zu entwickeln, zu planen, Regeln einzuhalten, nachzudenken, zu forschen, Erfahrungen zu sichern, Ergebnisse zu präsentieren und vieles mehr.

Die Konkreten Einzelprojekte sind der Anlage näher dargestellt und erläutert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

#### ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	2013	2014	2015	2016	2017
Landesmittel	277.074	279.989	296.544 €	289.539 €	321.889 €

Personalkostenförderung	31.336	40.173	53.022 €	66.570 €	65.178 €
Landesmittel Frühkindl. Bildung	2.350	2.167	2.270 €	2.387 €	2.309 €
Landesmittel Fachberatung	7.384	5.598	5.877 €	6.041 €	7.258 €
Kreismittel	82.285	80.637	85.405 €	83.387 €	92.704 €
Elternbeiträge	529.373	549.712	532.820 €	503.376 €	516.347 €
Anteile anderer Gemeinden	71.962	93.394	87.677 €	84.425 €	83.093 €
Spenden	391	156	200 €	0 €	0 €
<b>Erträge gesamt</b>	<b>1.002.155</b>	<b>1.051.826</b>	<b>1.063.815</b>	<b>1.035.725</b>	<b>1.088.778</b>
Dienstleistungen	158.086	147.980	162.327	158.887	161.816
Unterhaltung	34.230	32.719	27.132	28.181	30.765
Geschäftsausgaben	12.369	15.773	16.464	14.961	15.405
Weiterbildungen, Fachliteratur u.w.	19.559	18.561	17.675	17.452	17.490
Gebäudekosten	58.813	59.531	62.327	61.844	62.816
Personalkosten	1.094.951	1.123.401	1.190.815	1.199.350	1.199.954
<b>Aufwendungen gesamt</b>	<b>1.378.008</b>	<b>1.397.965</b>	<b>1.476.740</b>	<b>1.480.675</b>	<b>1.488.246</b>
Zuschussbedarf Stadt	-375.853	-346.139	-412.925	-444.950	-399.468
Zuschussbedarf pro Kind	-1.093	-1.039	-1.214	-1.279	-1.252

Diese Darstellung ist insofern irreführend, dass nicht zwischen Hort-, KiTa- und Krippenplätze unterschieden wird, es zeigt aber deutlich auf, dass ein erheblicher Zuschussbedarf besteht.

## Schulen

Die Anzahl der Grund- und Regionalschüler an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen wird jährlich aufgrund einer Stichtagsmeldung (amtlichen Schulstatistik) erhoben. Die Anzahl der Grundschüler ist seit 2014 steigend. Im Regionalschulbereich schwanken die Schülerzahlen, tendenziell werden diese jedoch ansteigen.

### ENTWICKLUNG STÄDTISCHER SCHÜLERZAHLEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Grundschüler	434	453	469	483	498

...davon FRS	232	242	236	237	238
...davon PS	202	211	233	246	260
Regionalschüler	446	441	467	440	461
<b>Gesamt</b>	<b>880</b>	<b>894</b>	<b>936</b>	<b>923</b>	<b>959</b>

In dieser Tabelle sind die Aufwendungen der städtischer Schulen der jeweiligen Schüleranzahl im Jahr von 2013 bis 2017 gegenübergestellt. Hierbei ist erkennbar, dass sich die Ausgaben je Schüler/Jahr sehr unterschiedlich je Schule entwickeln. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf Bau-, Unterhaltungs- und Ausstattungsmaßnahmen sowie veränderte/erweiterte Lern- und Förderangebote wie beispielsweise DaZ, DFK, Produktives Lernen, Diagnostik.

### AUFWENDUNGEN AN DEN STÄDTISCHEN SCHULEN

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>GS „FR“</b>	<b>135.539</b>	<b>162.623</b>	<b>317.758</b>	<b>177.922</b>	<b>105.381</b>
<i>pro Schüler</i>	<i>584,22</i>	<i>672,00</i>	<i>1.346,43</i>	<i>750,73</i>	<i>442,78</i>
<b>GS „Am PS“</b>	<b>320.862</b>	<b>226.183</b>	<b>180.716</b>	<b>154.787</b>	<b>175.050</b>
<i>pro Schüler</i>	<i>1.588,46</i>	<i>1071,96</i>	<i>775,60</i>	<i>629,21</i>	<i>673,27</i>
<b>RegS „Am WT“</b>	<b>186.526</b>	<b>139.815</b>	<b>128.235</b>	<b>332.606</b>	<b>166.158</b>
<i>pro Schüler</i>	<i>418,22</i>	<i>317,04</i>	<i>274,59</i>	<i>755,92</i>	<i>360,43</i>

Im Jahr 2017 wurden diverse Veranstaltungen in/von den Schulen in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen durchgeführt, die in der **Anlage** ausführlich aufgelistet sind.

## Jugendsozialarbeit

Die Arbeit des Jugendzentrums im Jahr 2017 war vom Umzug in den Bürgerbahnhof geprägt. Trotz der nicht einfachen Bedingungen konnten zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Bei einigen Veranstaltungen kooperierte das Jugendzentrum mit anderen Partnern, wie zum Beispiel dem DRK, dem „Eck“ und insbesondere mit den Schulen und der Kita „Am Lustgarten“. Eine Aufstellung der Projekte findet sich in der Anlage.

Im Laufe des Jahres wurde das Potential des neuen Standorts immer besser genutzt. Besonders häufig kam die Kinoanlage für Kinderfilme zum Einsatz.

Die Schulsozialarbeit an der Wasserturmschule beinhaltete Angebote für die Einzelfall- und Gruppenhilfe

In der Einzelfallhilfe traten folgende Problemlagen auf: Liebeskummer, Ausbildungssuche, Ritzen, Schläge in der Familie, Schulschwänzen, Scheidung/Trennung der Eltern, Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht, Lernüberforderung, Probleme im Klassenverband, Selbstüberschätzung, geringes Selbstwertgefühl, Suizidversuche, Essstörungen, Alkohol, Gewalt, Integration, sexueller Missbrauch.

In der Gruppenarbeit wird mit ganzen Klassen oder Kleingruppen aus mehreren Altersstufen oder klassenstufenübergreifenden Projekten und Arbeitsgemeinschaften gearbeitet.

Die Schulsozialarbeit hält die Verbindung zu den Klassensprechern und ist Ansprechpartner und Anleiter für die Schülersprecher. Sie ist darüber hinaus auch für die Verbindung zwischen Schule und Verein verantwortlich. Eine detaillierte Aufstellung der Projekte und Angebote findet sich in der Anlage.

## Städtepartnerschaften

Unsere **Schwedische Partnerstadt Laxå**, war auch zum Stadtfest 2017 mit einer Delegation vertreten. Neben den offiziellen Vertretern, wie dem Bürgermeister Bo Rudolfsson und seiner Stellvertreterin Sarah Pettersson, den Geschäftsführern der Städtischen Wasser- und Heizwerke waren auch zahlreiche Vereinsmitglieder (Senioren- und Kulturvereine) und die schwedische Kultband „Janssons Frestelser“ mit dabei. Höhepunkte des Städtepartnerschaftstreffens waren neben der Teilnahme am Bürgermeisterempfang die Beteiligung am Festumzug und ein gemeinsamer Workshop, welcher die Vorbereitung und Abstimmung gemeinsamer Projekte zur Energiewende und dem EU-Projekt „In-Work“ diente.

Die Stadt Grevesmühlen bringt die lokale Energiewende mit ihrer europäischen Partnerkommune Laxå voran. Unterstützung erhalten sie dabei im Rahmen des **Pilotprojektes „Energiewende Twinning Towns“** von der Agentur für Erneuerbare Energien (AEE) und der Humboldt-Viadrina Governance Plattform (HVGP). Auf der Auftaktveranstaltung im Juni im Auswärtigen Amt in Berlin konnten aus über 70 eingegangenen Bewerbungen nur fünf Bewerberpaare ihre Städtepartnerschaften und Projekte vorstellen. Die Fachjury hatte keine einfache Wahl, denn viele Kommunen präsentierten ein enormes Innovationspotential auf lokaler Ebene. Letztlich setzten sich Friedberg (Hessen) und seine Partnerstadt

Entroncamento (Portugal) sowie Grevesmühlen und Laxa mit ihren Erfahrungen und Ideen für den Austausch durch.

Vom 07. bis zum 10. November reiste eine Delegation aus Grevesmühlen bestehend aus Mitgliedern des Vereins Stadt Ohne Watt, den Stadtwerken, dem Zweckverband und der Stadt Grevesmühlen nach Laxa zu einem gemeinsamen Workshop. Dieser ermöglichte nicht nur den allgemeinen Gedankenaustausch zur lokalen Energiewende, sondern es wurden in den Arbeitsgruppen bereits konkrete Projekte entwickelt, die in 2018 umgesetzt werden sollen.

## Städtisches Museum

Im Jahr 2017 gingen die Besucherzahlen im Museum leicht zurück. Dies ist vermutlich auf die Verlegung der Stadtinfo in die Bibliothek zurückzuführen. Der Zulauf zu den Sonderveranstaltungen hat jedoch gezeigt, dass das städtische Museum seinen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt inne hat. Höhepunkte im Jahr 2017 waren zum Beispiel die sehr gut besuchte Lesung mit Gojko Mitić im Rahmen des Stadtfestes und die Organisation des „Comedy-Märchens“ zur Kulturnacht.

### ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Besucher</b>	1.744	1.967	2.025	2.148	1.930

## Stadtbibliothek

Im September 2017 verließ die im Dezember 2016 eingestellte Bibliothekarin die Einrichtung wieder. Die Nachbesetzung bereitete erhebliche Schwierigkeiten. Erst ab Juli 2018 wird eine ausgebildete Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, ihre Arbeit aufnehmen. Aufgrund dieses längerfristigen Personalengpasses wurde im September 2017 die Stadtinformation vom Vereinshaus in die Stadtbibliothek verlegt. Durch diese Umstrukturierung konnten die Öffnungszeiten der Bibliothek nahezu unverändert bleiben. Ein weiterer positiver Effekt war die signifikante Erhöhung der Besuche in der Stadtinformation.

Im Jahr 2017 veranstaltete die Bibliothek drei Lesungen für Erwachsene. Die Arbeit mit Kindern wurde intensiviert. Neben den traditionellen Projekten wie der „Ferien-

Leselust“ und dem Schreib- und Lesewettbewerb zur Krähsage wurde das monatliche „Bilderbuchkino“ für Kindergartenkinder etabliert. Im Rahmen des Schulunterrichts nutzten Schulklassen insgesamt 31 Mal die Möglichkeit, die Bibliothek kennenzulernen und Bücher zu entleihen.

Wie in den Vorjahren beteiligte sich die Stadtbibliothek mit eigenen Projekten zu den Höhepunkten im Stadtleben wie Stadtfest oder Kulturnacht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewegungen der Besucher und Medien in der Stadtbibliothek.

#### STATISTISCHE DATEN DER BIBLIOTHEK

	2013	2014	2015	2016	2017
Entleiher	785	866	923	957	680
Neuanmeldungen	142	114	143	85	110
Medienbestand insgesamt	29.854	30.052	30.184	26.477	23.772
Entleihungen insgesamt	31.148	26.456	23.650	22.692	22.039
Medienzugänge	1.878	2.180	1.971	1.681	1.365
Medienabgänge	4.887	1.982	1.839	3.707	4.070
Ausgaben für Erwerbungen	11.428 €	11.094 €	10.978 €	10.333 €	8.310 €
Erneuerungs-quote der Medien	6,29 %	7,25 %	6,53 %	6,30 %	6,09 %
Veranstaltungen	48	23	42	35	52

## Stadtarchiv

Auch im Jahr 2017 stand die Beschäftigung mit dem ehemaligen Vertriebenenlager Questin im Mittelpunkt der archivpädagogischen Arbeit. Höhepunkt war das Treffen mit Schülern und Zeitzeugen am Erinnerungsort im Januar. Die Aktivitäten des Stadtarchivs veranlassten die Ostseezeitung eine Artikelserie zu diesem Thema zu starten, die zu einem Buch erweitert werden soll.

Aufgrund der personellen Umstrukturierungen ist im Jahr 2017 ein Anfragenstau entstanden, der nach Dringlichkeit abgebaut wurde. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anfragen (ab 30 Minuten Bearbeitungszeit) und die Höhe der Gebühren.



## ARCHIVANFRAGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Externe Anfragen (Bürger, Institutionen)	87	84	115	93	72
Gebühren für Archivtätigkeiten	804 €	747 €	1.028 €	386 €	432 €

Darüber hinaus erteilt das Archiv jährlich in etwa doppelter Anzahl gebührenfreie Kurzauskünfte per Telefon oder E-Mail.

## Wohngeld

Wohngeld ist eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises. Die gesetzlichen Regelungen über die Gewährung von Wohngeld gelten als besondere Teile des Sozialgesetzbuches (siehe § 68 Nr. 10 Erstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB I).

Zum 01.07.2017 wurde das Unterhaltsvorschussgesetz ausgeweitet. Grundlegende Änderungen waren der Wegfall der Höchstbezugsdauer von 72 Monaten, Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren haben erstmals einen Anspruch auf Unterhaltsvorschuss-Leistungen und die Leistungen wurden erhöht. Dies führt seit Ende 2017 zu vermehrten Rückrechnungen (und Rückforderungen) laufender Wohngeldfälle.

Aufgrund der anhaltenden Gesetzesänderungen in den sozialen Bereichen (Kindergeld, Kinderzuschlag, Unterhaltsvorschuss) kann im Kalenderjahr 2018 mit einem erhöhten Wechsel der betreffenden Kinder aus dem Leistungsbezug des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) ins Wohngeld gerechnet werden.

Die Entwicklung der Fallzahlen der Jahre 2013 bis 2017 zeigt, dass sich die Zahlfälle weiter erhöhen, die Bearbeitungsfälle sind gesunken. Grund hierfür sind u.a. längere Bewilligungszeiträume.

## BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE

	2013	2014	2015	2016	2017
Zahlfälle	3.556	3.240	2.524	2.438	2.603
Bearbeitungsfälle	2.202	2.477	2.120	2.241	2.069

Die Auswertungen der automatisierten Datenabgleiche haben ergeben, dass auch im Berichtsjahr 2017 rechtswidrig Wohngeld in Anspruch genommen wurde. Hierbei handelt es sich um Fälle, bei denen die Antragsteller ihren Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß nachgekommen sind. Es ist aber festzustellen, dass die Anzahl der sich daraus resultierenden Rückforderungsfälle nicht weiter anstieg.

#### DATENABGLEICHSFÄLLE – RECHTSWIDRIGE INANSPRUCHNAHMEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Datensätze	1.812	1.805	1.495	1.599	1.528
Rückforderungen	40	13	17	13	6

Hinweis: Die bundesweite Einführung des automatisierten Datenabgleichs im Bereich des Wohngeldes erfolgte im II. Quartal 2013.

Auch im Berichtsjahr beantragten Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können. Die Anspruchsüberprüfungen haben ergeben, dass 1 Wohnberechtigungsschein erteilt werden konnte. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Antragstellungen der letzten fünf Jahre.

#### WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl der Anträge	5	3	7	6	2
davon erteilte WBS	3	2	5	4	1

# Öffentliche Ordnung

## Allgemeines

Im Bereich des Ordnungsamts wurden im Jahr 2017 insbesondere folgende Themengebiete bearbeitet:

Bei den Vorbereitungen für die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen wurde intensiv mit den Feuerwehren in der Stadt Grevesmühlen und im Amt Grevesmühlen-Land die weitere Vorgehensweise abgesprochen. Im Ergebnis wurde eine Dienstleistung ausgeschrieben, welche das in den einzelnen Feuerwehren und der Stadtverwaltung zusammenzutragende Datenmaterial auswerten und daraus für jede Gemeinde einen Brandschutzbedarfsplan erstellen soll. Dies unter Berücksichtigung der Vernetzung der Gemeinden untereinander, um Synergien aufzuzeigen und effizient nutzbar zu machen aber auch um zukünftig eventuell vorhandene Unterversorgungen im Hinblick auf Mannschaften, Material und Löschwasser zu beseitigen. Mit der Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen erfüllen die Gemeinden die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Pflichtaufgaben im eigenen Wirkungskreis.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg und den Polizeidienststellen in Wismar und Grevesmühlen wurde durch die Organisation und Wahrnehmung regelmäßiger Gesprächstermine intensiviert. Dies dient einem regelmäßigen Informationsaustausch zur Prävention und zur Gefahrenabwehr in der Stadt Grevesmühlen. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Absicherung von Veranstaltungen, der städtischen ebenso wie der privaten, und das Wissen um Gefahrenschwerpunkte im Straßenverkehr oder bei sonstigen festgestellten Ordnungswidrigkeiten.

Zudem begleiteten vorrangig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ordnungsamt die Vorbereitung der Bundestagswahl, bei deren Durchführung auf alle Bediensteten der Stadtverwaltung bei der Besetzung der Wahlvorstände und der Meldeköpfe Verlass war.

# Freiwillige Feuerwehr

## Freiwillige Feuerwehr

Der nachstehenden Tabelle sind die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen zu entnehmen.

### MITGLIEDERZAHLEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Aktive Einsatzkräfte	k.A.	42	39	44	43
Jugendfeuerwehr	k.A.	12	19	15	17

Dabei ist jährlich ein stetiger Anstieg der Einsatzzahlen zu verzeichnen.

### EINSATZGESCHEHEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Brandeinsätze	k.A.	50	45	49	49
Hilfeleistungseinsätze	k.A.	26	66	80	87
<b>Gesamt</b>	<b>k.A.</b>	<b>76</b>	<b>111</b>	<b>129</b>	<b>137</b>

Der größte Einsatz 2017 war der Brand im Sägewerk in der Rehnaer Straße am 07.09.2017 um 22:53 Uhr. Bei Ankunft der Feuerwehr brannte eine Lagerhalle mit ca. 50 m<sup>3</sup> Möbelplatten in voller Ausdehnung. Es mussten Wehren aus Börzow/Gostorf, Dassow und Plüschow nachalarmiert werden.

Der Erwerb des Löschfahrzeuges TLF 4000 wurde nach zweiter Ausschreibung bereits im Jahr 2016 getätigt. Die Übergabe wurde durch die Lieferfirma mehrfach verschoben und erfolgt nun voraussichtlich im April 2018.

Neben den Einsätzen, der Ausbildung und der Wartung ihrer Technik nahm die FF Grevesmühlen inzwischen schon traditionelle Aufgaben im kulturellen Leben der Stadt wahr, wie das Straßenfest am Langen Steinschlag und das Stadtfest. Bei zahlreichen Veranstaltungen übernahm sie darüber hinaus unverzichtbare Begleit- und Sicherungsaufgaben.

In den nächsten Jahren wird die Erstellung von Brandschutzbedarfsplänen einen hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand darstellen.

## Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarsche Straße 154 Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen fast ausnahmslos sechs belegt waren. Dies ergibt eine durchschnittliche Auslastung von etwa 50 %.

In der Obdachlosenunterkunft in Uphahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, die 2017 fast ununterbrochen belegt waren.

Zusätzlich waren vier bei der Wobag gemietete Wohnungen in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

## Fundtiere, Fischereiwesen

Für die Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Dorf-Mecklenburg wurden laut Vertrag 10.000,00 € im Jahr 2017 ausgegeben.

Im Jahr 2017 wurde keine Fischereischeinprüfung durchgeführt.

Es wurden mit Fischereischeinen und -marken insgesamt 6.801,00 € eingenommen. Davon wurden 5.140,80 € an das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei abgeführt. Eine Übersicht dazu enthält die nachstehende Tabelle.

### FISCHEREIWESEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Verkauf Fischereiabgabemarken	529	563	561	539	544
Ausstellungen Fischereischeine	46	49	70	52	68
Ausstellungen Touristenfischereischeine	62	51	73	62	51

## Verkehrsangelegenheiten

Nachfolgend eine Aufzählung der in 2017 getätigten verkehrsrechtlichen Anordnungen u.ä.:

- Anordnung Halteverbot vorm Frischemarkt Boost in der August-Bebel-Straße auf Antrag der Betreiberin zur morgendlichen Anlieferung
- Eingeschränktes Halteverbot in der Großen Seestraße aufgrund der Zufahrt zu einem neuen Wohngebäude beantragt, aber noch nicht angeordnet
- Anordnung Zusatzbeschilderung am Karl-Liebknecht-Platz für das Parken auf den Seitenstreifen
- Anordnung absolutes Halteverbot in der Sandstraße auf Höhe des Skymarktes aufgrund der Zufahrt für Rettungsfahrzeuge zum Krankenhaus
- Setzen eines Pollers (umklappbar) am Grünen Ring zur Verhinderung der Befahrung der Grünflächen
- Wismarsche Straße aus Santower Straße kommend – Versetzung der Beschilderung zur besseren Wahrnehmung
- Austausch diverser ausgebliehener Straßenschilder

Die unten stehende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühr und Bußgeld zusammensetzen. In 2017 wurden 3475 Verwarnungen mit Anhörungsbogen verschickt. Aus diesen Verwarnungen resultiert eine Einnahme aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühr und Bußgeld in Höhe von 68.046,67 €.

### VERWARNUNGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Verwarnungen	5039	3844	5098	3630	3475
Einnahmen in €	73.343	68.613	84.266	67.536	68.047

Durch die Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz, Sparkassenplatz, Bürgerwiese, Wismarsche Straße, August-Bebel-Straße und Tiefgarage wurden 60.570,05 Euro vereinnahmt. Die Entwicklung dieser Einnahmen zeigt die folgende Tabelle.

## EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Einnahmen in €	56.153	54.823	59.730	57.267	60.570

Durch die Vermietung von Stellplätzen in der Tiefgarage und Parkplatz Im Vogelsang konnten 22.700,00 Euro Einnahmen erwirtschaftet werden.

Aufgrund der dauerhaft vollen Vermietung der vorhandenen Stellplätze sowie der anhaltend guten Nachfrage ist auch für die Zukunft mit dieser Auslastung und den daraus resultierenden Einnahmen zu rechnen. Eine Steigerung der Einnahmen kann somit nur durch eine Mieterhöhung generiert werden.

## VERMIETUNG STELLPLÄTZE

	2013	2014	2015	2016	2017
Tiefgarage	18.788	20.115	21.000	21.275	20.690
Im Vogelsang	1.980	1.980	1.980	1.980	2.010
Summe in €	20.768	22.095	22.980	23.255	22.700

## Sonstiges

Für soziale Dienste und Handwerker wurden 42 Sonderparkgenehmigungen erteilt, weiterhin wurden 22 Parkausweise für Behinderte und 3 Parkausweise mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich sonstige Ordnungswidrigkeiten wurden 24 OWiG-Anzeigen für unzulässigen Lärm, Anliegerpflichten und Hundehaltung verfolgt.

Im Jahr 2017 wurden 185.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von 1.571,33 Euro gekauft. Die nachstehende Tabelle stellt die Einnahmenentwicklung der letzten fünf Jahre dar.

## HUNDEKOTBEUTEL

	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl	120.000	100.000	150.000	150.000	185.000
Ausgaben in €	1.543	1.079	1.399	1.737	1.571



# Standesamt und Meldewesen

# Bevölkerungsentwicklung

Da die offiziellen Bevölkerungszahlen vom statistischen Landesamt selbstständig, aber eben auch mit einem Verzug von 1 ½ Jahren ermittelt werden, wird in der Folge ausschließlich auf eigene Auswertungen unserer Meldedaten zurück gegriffen. In den Zahlen besteht grundsätzlich eine Diskrepanz, aber die Trends sind vergleichbar mit den offiziellen Zahlen.

Anhand der letzten fünf Jahre ist die Entwicklung der Stadt Grevesmühlen sehr gut zu beobachten. Wächst unsere Stadt stetig oder altern wir eher? Ist unsere Stadt attraktiv für die Menschen von außerhalb oder zieht es die Einwohner eher von hier fort?

Das Gesamtbild betrachtend ist festzustellen, dass der Einwohnerbestand in den letzten fünf Jahren tendenziell abgenommen hat. Lediglich das Jahr 2015 bildet hier eine Ausnahme. Ein Grund hierfür wird der Zuzug vieler Flüchtlinge sein.

Klar erkennbar ist auch der Sterbeüberschuss, der stetig anwächst und der nur durch Wanderungsüberschuss annähernd ausgeglichen werden kann.

## EIGENE BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

BEWEGUNGSART	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Anfangsbestand</b>	<b>10705</b>	<b>10684</b>	<b>10577</b>	<b>10632</b>	<b>10574</b>
Geburten	87	86	70	87	80
Sterbefälle	131	163	134	158	173
Zuzüge	605	582	636	566	546
<i>dav. Zuzüge Ausländer</i>	32	56	126	73	61
Umzüge	580	535	526	529	522
Wegzüge	579	608	517	561	484
<i>dav. Wegzüge Ausländer</i>	20	31	38	93	53
<b>Endbestand</b>	<b>10685</b>	<b>10577</b>	<b>10632</b>	<b>10567</b>	<b>10543</b>
Saldo Geburten/Sterbefälle	-44	-77	-64	-71	-93
Saldo Wanderungen	26	-25	119	5	62
<b>Saldo gesamt</b>	<b>-18</b>	<b>-103</b>	<b>55</b>	<b>-66</b>	<b>-31</b>

## Meldewesen

Die Vorgangsübersicht beschreibt einen Auszug aus den zu bearbeitenden Fällen im Bürgerbüro, wie Briefwahlunterlagen, Personalausweise/Reisepässe und Führungszeugnisse.

Zur Übersicht sei gesagt, dass ein tatsächlicher Vergleich der Vorgänge erst ab dem Jahr 2015 stattfinden kann. Bis zum 31.12.2014 wurde die Stadt Grevesmühlen in einer gesonderten Datenbank bearbeitet, getrennt vom Amt Grevesmühlen-Land. Im Jahre 2015 erfolgte dann die Zusammenlegung. Dementsprechend konnten für 2013 und 2014 nur noch Daten aus dem Bereich Stadt Grevesmühlen ermittelt werden.

Auffallend in dieser Übersicht ist die hohe Zahl der neu ausgestellten Personaldokumente im Jahre 2015. Diese hohe Zahl resultiert vorrangig aus den ablaufenden Dokumenten in den sogenannten „Fünferjahren“. Die ehemaligen DDR-Dokumente galten nach der Wende noch bis zum Jahr 1995, woraufhin im Jahre 1995 viele Bürgerinnen und Bürger neue Dokumente beantragten. Da die Dokumente in der Regel 10 Jahre gültig sind, wiederholt sich dieser Vorgang dann immer in 10er-Schritten, also 2005, 2015, 2025 usw. In diesen Jahren ist also mit einem erhöhten Antragsvolumen zu rechnen.

Weiterhin auffallend ist die erhöhte Anzahl an ausgegebenen Briefwahlunterlagen in den Jahren 2013 und 2016. Diese resultiert aus den jeweiligen Stichwahlen und aus dem hohen Interesse an der jeweiligen Wahl. Im Jahr 2017 ist festzustellen, dass die Ausgabe von Briefwahlunterlagen an die Bürger weiter zugenommen hat. Viele Bürger möchten sich in Ruhe zu Hause mit den Stimmzetteln auseinandersetzen.

Weiterhin ist eine steigende Tendenz bei der Beantragung von Führungszeugnissen zu erkennen. Viele Arbeitgeber, gerade im sozialen Bereich, im Umgang mit Kindern und Jugendlichen beispielsweise, verpflichten Ihre Angestellten ein Führungszeugnis vorzulegen.

## VORGANGSÜBERSICHT

VORGANG	2013	2014	2015	2016	2017
Personaldok. beantragt	1500	2042	4224	2870	2470
Führungszeugnisse	306	380	608	703	858
Kircheneintritte	14	8	36	36	20
Kirchenaustritte	11	49	44	36	37
Eheschließungen	109	108	208	250	206
Scheidungen	58	51	83	53	75
Wahlscheine (Briefwahl)	1413	676	455	2444	2202
Einbürgerung	1	1	2	3	4

## Bestattungsangelegenheiten


Sorgt niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat gemäß Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige Behörde die Bestattung zu veranlassen. Die vorhandenen Bestattungspflichtigen haften der Behörde als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

Die folgende Übersicht zeigt die in den letzten fünf Jahren zu veranlassenden Bestattungen und deren Kosten.

### ÜBERSICHT ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2013	2014	2015	2016	2017
Bestattungen	10	7	13	11	14
Verauslagte Kosten	10.608	8.395	19.003	11.909	18.681
Forderungen	1.077	832	1.612	1.300	2.132

Im vergangenen Jahr war die Zahl der ordnungsbehördlichen Bestattungsfälle verhältnismäßig hoch, dementsprechend auch die dafür verauslagten Kosten und die eingenommenen Gebühren. Die Anzahl der Fälle ist aber nicht vorhersehbar. Wie sich aus dem Vergleich der letzten Jahre ergibt, sind die Zahlen eher unstetig. Eine Prognose gestaltet sich daher schwierig. Es zeigt sich im Vergleich der letzten Jahre aber, dass die Bestattungsbehörde sich auf mindestens zehn ordnungsbehördliche Bestattungsfälle pro Jahr einstellen muss.



Im Jahr 2017 waren für 14 ordnungsbehördliche Bestattung Kosten in Höhe von 18.685,66 € zu verauslagen. Davon sind lediglich 230,43 € definitiv uneinbringlich. Zum 01.01.2018 bestanden noch weitere offen Forderungen in Höhe von 844,61 €, die durch Ratenzahlungsvereinbarungen mit den Pflichtigen, die auch regelmäßig bedient werden, gesichert sind. Aus dem Jahr 2016 sind bei 11 Bestattungen und verauslagten Kosten in Höhe von 11.908,88 € Forderungen in Höhe von 1.839,50 € definitiv uneinbringlich. Für eine weitere Forderung in Höhe von 1.490,89 € wird als Auskehrung für unsere Masseforderung aus einer Nachlassinsolvenz im ersten Halbjahr diesen Jahres noch eine Zahlung in voller Forderungshöhe erwartet. Im Jahr 2015 wurden für 13 Bestattungen insgesamt 19.003,50 € verauslagt, wovon lediglich 438,40 € definitiv uneinbringlich sind. Eine weitere Forderung in Höhe von 434,29 € per 01.01.2018 wird durch Ratenzahlung bedient. Außerdem Gebührenforderungen der Ordnungsbehörde in Höhe von 208,- € wegen Uneinbringlichkeit erlassen.


# Kommunale Gremien

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die stattgefundenen Sitzungen der Stadtvertretung und der Fachausschüsse. Weiterhin ist das gezahlte Sitzungsgeld dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen ist in den letzten 6 Jahren weitestgehend gleich geblieben und wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren kaum verändern. Lediglich die Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses haben sich auf Grund der Prüfungen der Eröffnungsbilanzen und der Jahresabschlüsse in den letzten drei Jahren erheblich erhöht.

#### SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

<b>GREMIUM/ SITZUNGSGELD</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Stadtvertretung	7	6	8	7	7	8
Hauptausschuss	8	6	10	9	8	6
Finanzausschuss	8	6	7	8	7	7
Bauausschuss	10	8	9	9	9	8
Kultur- u. Sozialausschuss	7	6	8	6	6	7
Umweltausschuss	12	5	5	9	7	7
Umlegungs- ausschuss	3	0	0	2	3	2
„Verwaltungs- gemeinschaft“ Stadt						1
CDU Fraktion	8	6	9	6	8	9
Die Linke	7	7	9	6	8	8
FWG / grevesmühlen.jetzt	6	12	8	17	8	9
SPD Fraktion	7	7	9	8	6	8
Einwohner- versammlung	0	0	0	1	0	0
Gezahltes Sitzungsgeld	19.340	16.290	23.600	21.940	21.440	21.900
Rechnungsprüfungs- ausschuss	10	9	17	36	28	34
Gezahltes Sitzungsgeld	1.230	900	1.560	2.680	2.580	2.360

Im Jahr 2013 erfolgte eine Änderung der Entschädigungsverordnung, so dass nun 40 € für die Teilnahme an einer Sitzung gezahlt werden können.



Die Stadt Grevesmühlen und das Amt Grevesmühlen-Land beschlossen im Jahr 2013 die Bildung eines gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschusses. Durch die Bildung von Prüfgruppen konnte hier eine „Spezialisierung“ auf bestimmte Themenfelder erfolgen mit der eine Verbesserung der Prüfintensität und-qualität einherging. Ein weiterer Vorteil des gemeinsamen Rechnungsprüfungsausschusses ist der Umstand, dass sich seit dessen Bildung die Bürgermeister der Amtsgemeinden nicht mehr selbst prüfen müssen.


Im Januar 2016 änderte die Freie Wählergemeinschaft ihren Namen in grevesmühlen.jetzt.

Auf der Grundlage des im Jahr 2016 erlassenen Gemeindeleitbildgesetzes waren in allen Kommunen Mecklenburg-Vorpommerns Selbsteinschätzungen zur Zukunftsfähigkeit von Gemeinden vorzunehmen. In einem Workshop des Städte- und Gemeindetags, an dem die Koordinatoren bei den Landkreisen, Leiter der unteren Rechtsaufsichtsämter sowie Mitarbeiter des Kommunalverfassungsreferats des Innenministeriums teilgenommen haben, wurde dazu eine Handreichung erarbeitet, die einen Kriterienkatalog enthielt, der mit einem Punktesystem untersetzt war. Maximal waren danach 100 Punkte zu erreichen. Ab einer Punktzahl von 51 wurde eine Gemeinde grundsätzlich als zukunftsfähig eingestuft. Die Selbsteinschätzung musste von den Gemeindevertretungen vorgenommen und beschlossen werden. Im Verwaltungsbereich der Stadt Grevesmühlen und des Amtes Grevesmühlen-Land wurde dieser Wert von allen Kommunen erreicht. Die Stadt Grevesmühlen schätzte sich mit 74 Punkten ein.

Zwei Gemeinden im Amt Grevesmühlen-Land konnten sich auf Basis der Selbsteinschätzungen vorstellen zu fusionieren. Es wurden die jeweils erforderlichen sogenannten „Startschussbeschlüsse“ gefasst und der Inhalt des Gebietsänderungsvertrags ausgehandelt. Unterstützt wurden diese Verhandlungen von den Koordinatoren und der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde beim Landkreis Nordwestmecklenburg. Der Gebietsänderungsvertrag soll im Frühjahr 2018 von beiden Gemeindevertretungen beschlossen und zum 01.01.2019 wirksam werden.



# Personalwesen



Die Anzahl der Beschäftigten der Stadtverwaltung laut Stellenplan hat sich in 2017 nicht wesentlich verändert. Mit insgesamt 107,24 VbE zum Zeitpunkt der Erstellung des Stellenplans (57,93 VbE in der Kernverwaltung und 49,31 VbE im nachgeordneten Bereich) sind dies 0,18 VbE mehr als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr.

Im Hauptamt wurde erstmals deutlich spürbar, dass die geburtenstarken Jahrgänge der 50iger und 60iger Jahre beginnen das Renten- bzw. Pensionsalter zu erreichen. Auf Grund dessen waren im Jahresverlauf vermehrt Stellen neu oder umzubesetzen. Mit den notwendigen Ausschreibungen und Auswahlverfahren war daher ein erhöhtes Arbeitsaufkommen im Bereich Personal zu verzeichnen. Positiv ist dabei festzustellen, dass sich die Stadtverwaltung Grevesmühlen dadurch „verjüngt“ hat und wieder vermehrt Beschäftigte in Elternzeit zu verzeichnen waren.

Dazu nimmt der Anteil der Teilzeitbeschäftigten tendenziell zu, wobei in der Mehrzahl die entsprechenden Regelungen befristet vereinbart werden.

Sowohl für den Ausgleich der genehmigten temporären Stundenminderungen als auch für die Ausfälle wegen Krankheit, Erziehungszeiten oder Altersteilzeit war es in 2017 erneut notwendig, Personal befristet einzustellen bzw. weiter vorzuhalten. Dies führte wiederum dazu, dass mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Beschäftigungsverhältnissen standen als laut Stellenplan vorgesehen. Dabei konnte jedoch das Gesamtbudget eingehalten werden, weil dieser Überhang lediglich den Ersatz der abwesenden Dauerbeschäftigten darstellte. In 2017 wurden in diesem Zusammenhang fünf Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter neu und in der Regel befristet eingestellt.

Intern wechselten im Jahr 2017 sieben Beschäftigte auf eine neue Stelle.

Alle diesbezüglichen Personalentscheidungen erfolgten einvernehmlich unter Mitwirkung des Personalrats.

Durch Verrentungen, Pensionierungen, Auslaufen befristeter Beschäftigung oder Aufgabe des Arbeitsplatzes wegen der Annahme einer anderweitigen Beschäftigung verließen in 2017 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Stadtverwaltung.

## PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>VbE laut Stellenplan</b>	58,18	59,05	58,55	58,00	57,93
Mitarbeiter/innen	60	59	62	62	62
Neubesetzungen extern	7	2	8	2	8
Neubesetzungen intern	4		3	1	7
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	6	4	5	2	5

Im sog. Nachgeordneten Bereich bemühten wir uns insbesondere darum, Erzieherstellen zu besetzen. Dies konnte auch erfreulicher Weise mehrfach erreicht werden. Damit konnte sowohl zusätzlicher Bedarf gedeckt als auch die Nachbesetzung der wegen Verrentung frei gewordenen Stellen erreicht werden.

## PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2013	2014	2015	2016	2017
VbE	22	22	22	22	22
Mitarbeiter/innen	28	29	29	28	29
Neubesetzungen extern	3				4
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	2			1	3

Im Bereich der Kultur konnte in 2017 insbesondere im Bereich der Bibliothek aufgrund des geringen Bewerberaufkommens nicht kurzfristig die personelle Lücke ausgeglichen werden.

## PERSONALENTWICKLUNG BEIM KULTUR/SCHULEN/JUGEND

	2013	2014	2015	2016	2017
VbE	9,43	8,43	8,18	9,06	9,31
Mitarbeiter/innen	11	10	10	11	9
Neubesetzungen extern	1	1	1	2	1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	2		2	2

## PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2013	2014	2015	2016	2017
VbE	18	18	18	18	18
Mitarbeiter/innen	18	18	18	18	18
Neubesetzungen extern		1	4		1
Neubesetzungen intern					
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	1	4		1

Die Verwaltungs- und Personalleitung führt regelmäßige Abstimmungen zu erwartenden Personalentwicklungen, um möglichst termingerecht z.B. auf Verrentungen oder anstehende Elternzeiten reagieren zu können.

Unser Bestreben, grundsätzlich die Auszubildenden nach der Ausbildung weiter zu beschäftigen, haben wir auch 2017 verfolgt. Unser Angebot hat jedoch nur eine der beiden diesjährigen Absolventinnen angenommen.


Auf Initiative der Personalabteilung haben wir auch im Berichtsjahr für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur und in der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ geworben. Seit September 2017 absolviert ein Jugendlicher sein FSJ Kultur und zwei Jugendliche ihr FSJ in der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“.

Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements.

In 2017 wurde die Entscheidung getroffen, die neue duale Erzieherausbildung nutzen zu wollen und die entsprechenden Vorbereitungen für das Bereitstellen von zwei Ausbildungsplätzen ab September 2018 zu treffen.


In der Stadtverwaltung wurden die Sachgebiete „Kultur“ und „Kita/Schulen/Jugend“ zum neuen Sachgebiet „Kultur und Soziales“ zusammengelegt. Damit sollen Synergieeffekte einhergehen, die ein wirtschaftlicheres Verwaltungshandeln ermöglichen sollen.

Mit dem Amt Klützer Winkel wurden Sondierungsgespräche hinsichtlich einer möglichen interkommunalen Zusammenarbeit aufgenommen. Im Ergebnis wurde



ein öffentlich-rechtlicher Vertrag erarbeitet, der eine Aufgabenübertragung im Bereich Wohngeld auf die Stadtverwaltung Grevesmühlen vorsieht. Dieser Vertrag soll im Frühjahr 2018 vom Amtsausschuss des Amtes Klützer Winkel und der Stadtvertretung Grevesmühlen beraten und beschlossen werden.

# eGovernment



Seit dem 1.1.2017 hat die Stadt Grevesmühlen einen berufenen IT-Sicherheitsbeauftragten. In Zusammenarbeit mit der EDV soll ein IT-Sicherheitskonzept zur Steigerung der Datensicherheit erstellt und fortgeführt werden.

An den beiden Grundschulen wurde durch die Firma Ricoh IT-Schulanalysen durchgeführt. Dabei wurde der Ist- IT-Bestand mit Anzahl und Art der Arbeitsplätze, Drucker, Netzwerkverkabelung, usw. aufgenommen. Auf Grundlage dieser Schulanalysen sollen für die jeweiligen Standorte Entscheidungen zur Weiterentwicklung der digitalen Ausstattung der Schulen getroffen werden.

In 2017 war die Einführung und Schulung der Mitarbeiter in die Nutzung eines Dokumentenmanagementsystems zur weiteren Realisierung des verwaltungsweiten eAkten-Konzeptes ein wichtiges Thema. Zukünftig soll in allen Arbeitsbereichen, sofern möglich, die eAkte als führende Akte eingeführt werden. Somit werden die Vorgaben des eGovernmentgesetzes M-V in weiten Teilen bereits erfüllt.

Mit dem DMS wurde ein neuer Aktenplan eingeführt, dieses wird zukünftig die Teilaktenpläne in den Abteilungen ablösen.


Weiterhin wurden an allen Arbeitsplätzen zur digitalen Abwicklung des elektronischen Schriftverkehrs Signaturpads installiert. Somit entfällt das alleinige Ausdrucken zum Unterschreiben und wieder einscannen. Arbeitsabläufe können somit zukünftig vollständig digital abgewickelt werden.

Im neuen BürgerBahnhof wurde eine Kinoanlage, mit Beamer und Soundsystem geplant, angeschafft und eingerichtet. Bei Veranstaltungen wie z.B. Kinoabenden oder auch bei Präsentationen kann diese Kinotechnik genutzt werden.

Die EDV unterstützte das Bauamt bei der Einrichtung einer digital gestützten Schließanlage in den Bahnhof. Die Programmierung der Anlage erfolgt im Rathaus.

Die Anbindung des Bahnhofes an die Netzwerk- und Serverstruktur der Verwaltung ist ebenso erfolgt. Somit konnte mit dem Umzug des Jugendclubs dieser an die IT-Systeme der Verwaltung angebunden werden. Damit sind die Standorte Rathauskomplex, Vereinshaus, Archiv, Mehrzweckhalle, Bauhof und Bahnhof in das Gesamtkonzept zur Steigerung der IT-Sicherheit und Verfügbarkeit integriert.

Die Planung und Umsetzung eines Monitoring-Konzeptes für die EDV soll auftretende Probleme, Fehler und Fehlverhalten, wenn möglich, bereits im Vorwege oder frühzeitig erkannt werden. Damit wurde ein weiterer großer Schritt in Richtung Datenschutz, Datensicherheit und Verfügbarkeit realisiert.



Die Einrichtung eines Mailgateways zur Steigerung der Sicherheit im Mailverkehr, hat die Erkennung von schadhafte E-Mails und SPAM dadurch deutlich gesteigert.

Zur Steigerung der medienbruchfreien Arbeit unter anderem auch in den Gemeinden und bei auswertigen Terminen wurde der gesicherte mobile Zugriff auf die Daten der Verwaltung ermöglicht. Die Einweisung der Mitarbeiter in dieses neue Konzept zum mobilen Arbeiten ist bereits erfolgt.


Das Personenstandswesen wurde an das Urkundenportal M-V angebunden. Den Bürgerinnen und Bürgern ist es jetzt möglich Urkunden auch u.a. mit dem neuen Personalausweis online zu beantragen. Der Weg ins Rathaus entfällt. Damit wird das Konzept des Angebotes der Verwaltungsleistungen auch über das Internet weiter vorangetrieben.

Anfang 2017 wurde ein neues Fachverfahren zur Erfassung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr und allgemeinen Ordnungswidrigkeiten eingeführt. Im Zuge dessen wurden die Handfassungsgeräte durch Smartphones ersetzt. Der Fall wird jetzt ad hoc auf dem Smartphone erzeugt und muss nicht erst im Nachgang am PC angelegt werden. Zeitgleich ist das Fachverfahren um das Modul Online-Knöllchen und Online-Anhörung erweitert worden. Beim Online-Knöllchen können Betroffene sofort Vergehen und Höhe der Verwarnung online einsehen und per Smartphone oder PC online bezahlen. Dies geschieht mit Hilfe eines individuellen QR-Codes aus dem Benachrichtigungskärtchens und Zugangs zu einem Online-Portal. Bei der Online-Anhörung können die Betroffenen die Anhörungen selbst online eingeben. Die Zugangsdaten zur Online-Anhörung sind automatisch auf dem Anhörungsbescheid. Die Zusatzmodule führten zu einer erheblichen Zeitersparnis, reduzieren den Postein- und -ausgang und verwenden neuste digitale Möglichkeiten.

Nicht realisiert werden konnte die Umstellung der virtualisierten Terminalserver mit gleichzeitiger Aktualisierung der Office-Anwendungen und des Mailservers. Aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltes 2017 hatten zunächst andere Projekte Vorrang und wurden für die Umstellung in das Jahr 2018 verschoben.



# Anhang



Anhang 1: Projektbeschreibungen der KiTa Lustgarten

Anhang 2: Projektbeschreibungen der Schulen

Anhang 3: Fotodokumentation

Anhang 3: Luftbildaufnahme mit Kennzeichnung wesentlicher Bauprojekte

# KiTa am Lustgarten: Projekte 2017

## **Lernort „Kindertagesstätte“**

Die Projektarbeit in der Kindertagesstätte verläuft nach neuestem Bildungsverständnis.

Durch die Arbeit mit Projekten werden die Lernvorgänge der Kinder „verändert“.

In Projekten findet über einen längeren Zeitraum eine Auseinandersetzung mit einem Thema statt. Hierbei ist nicht das angestrebte Ergebnis von Bedeutung, sondern der Weg, wie man dahin gelangt.

Unsere Projekte ermöglichen den Kindern „denkende Erfahrungen“ und das mit allen Sinnen.

Dabei wird die Entwicklung von „Ressourcen“ wie Konflikt- und Kritikfähigkeit, Intelligenz und Kreativität, Fantasie und Kooperationsfähigkeit oder die Fähigkeit einer verantwortungsvollen Entscheidungsfindung nachhaltig gefördert.

Die Kinder lernen sich einzubringen, zu handeln, Initiative zu entwickeln, zu planen, Regeln einzuhalten, nachzudenken, zu forschen, Erfahrungen zu sichern, Ergebnisse zu präsentieren und vieles mehr

Hier einige Beispiele in 6 Projekten (im „Zeitraffer“ dargestellt)

### **1. Projekt „Raus in die Natur“**

Ziel: Kinder sollen schon von klein auf für die Erlebnisse in und mit der Natur begeistern. Kinder sollen erfahren, wo Natur „stattfindet“, Kinder sollen die Natur mit allen Sinnen erleben. Angestrebt ist, einen festen Natur-Tag mit den ältesten Kindern 1x pro Woche anzubieten. Dazu gehen die Kinder mit witterungsgerechter Kleidung, Rucksack und Verpflegung gleich am Morgen in die Natur, egal bei welchem Wetter, Bildung findet in der Natur statt.

Altersgruppe: 4,5 Jahre-6 Jahre

Dauer: Beginn Oktober 2016, andauernd, prozesshaft

Die Umsetzung dieses Projektes begann mit einer zweitägigen Fortbildung des Teams im Gostorfer Forst, begleitet durch die Waldpädagogin Frau Hoffmann.

Die Erzieherinnen erfuhren wie sich spielerisch bei Kindern die Entdeckerfreude wecken lässt, welche Spiele sich in der Natur und mit Naturmaterial realisieren lassen. Mit neuen Erkenntnissen gerüstet wurden die Kinder angeleitet und ihnen Impulse gegeben. So bauten die Kinder ein „Waldsofa“ aus Naturmaterial oder legten ein „Naturmandala“ aus Stöckchen, Blättern, Tannennadeln etc. Es wurden

mit den Kindern Tierspuren gesucht und verfolgt. Bei den Kindern wurde das Wissen über Bäume und Tiere erweitert/gefestigt. Die Kinder erfuhren schnell, dass die Bewegung an der frischen Luft auch sehr entspannend sein kann und wie viele unterschiedliche „Spielmaterialien“ in der Natur zu finden sind.

## 2. Projekt „Zeug zum Spielen oder Spielzeug“

Ziel: Den Kindern Freiräume schaffen, sie mit Alltagsgegenständen/Materialien hantieren lassen und Chancen zur Neuorientierung in Sachen „Spielzeug“ geben. Durch den „Entzug“ vieler Konsumgüter werden die Erlebnis- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder im Umgang mit z.B. sortiertem „Müll“ (Milchkarton, Kisten, Eierpappen, Karton, Zeitungen usw.) erweitert. Kinder lernen wieder mehr soziale Kompetenzen in den Alltag zu integrieren (z.B. Sprache, respektvollen Umgang u.a.), Kinder erfahren ihre elementaren Bedürfnisse wahrzunehmen. Kinder erfahren sich Zeit für etwas zu lassen und dürfen das Gefühl „Muße“ (Entschleunigung) erleben.

Die zeitlich begrenzte Herausnahme des Spielzeuges und das Wegfallen der Angebote ist eine Methode, eine Situation zu schaffen, in der Kinder ihre Lebenskompetenzen erproben und weiterentwickeln können. Der Wert von Spielzeug wird dadurch für die Beteiligten nicht gemindert.

Altersgruppe: 1-6 Jahre

Dauer: 2 Monate

Die Umsetzung dieses Projektes begann mit einer komplexen Teamabsprache, Information der Eltern zu Inhalten und voraussichtlicher Dauer des Projektes sowie Unterstützungsmöglichkeiten. In Kinderkonferenzen wurde Einigung darüber erzielt, welche 3 Lieblingssachen im Gruppenraum verbleiben durften, der Rest wurde konsequent in den Keller geräumt, die Spielsachen „zogen aus“. Danach zogen alle benötigten Werkzeuge und Materialien in den Gruppenraum ein. Die Erzieherinnen gaben erste Anregungen, Spielideen oder Themen. Danach nahmen sie sich mehr und mehr aus der Ideenwelt und eigenen Kreativität der Kinder zurück, waren Begleiter und Mitspieler. Solange erst wenige Kinder in der Gruppe waren, standen Gespräche, auch mit den Erzieherinnen/Erziehern, über Erlebtes im Vordergrund. Je vollzähliger die Gruppe wurde, desto stärker war das Bedürfnis nach Aktivitäten und Spielen. Oft wurden aus „planlosen“ Aktivitäten konkrete Spielideen der Kinder geboren. Diese Ideen konnten sowohl Rollenspiele als auch Beschäftigungen mit Materialien bis hin zu konkreten „Bauvorhaben“ sein. Bei der Realisierung der Ideen wurde die Hilfe der Erzieherinnen immer mehr nur noch bei der Materialorganisation sowie der Beschaffung und Handhabung von Werkzeug

benötigt. Ein Miteinander, mit weniger Hektik, Streit und Toben war schon nach wenigen Tagen zu beobachten. Jedes Kind fand seinen individuellen Rhythmus, lernte seinen Fähigkeiten zu vertrauen und sich Zeit zu lassen. Das Spielen miteinander, das Gespräch und die gemeinsame Verwirklichung von Ideen nahmen den größten Raum ein. Ein Gespräch am Ende des Projektes ergab, dass bis auf wenige Kinder alle anderen „kein Spielzeug“ bzw. weniger oder andere Sachen zum Spielen wollten.

### 3. Projekt „Entdeckungen im Entenland“ (nach Prof. G. Preiß)

Ziel: Kinder erleben spielerisch Sortieren und Ordnen, lernen Begriffe zu bilden, werden mit räumlichen und ebenen Figuren vertraut gemacht.

Kinder erleben Orientierung in Raum und Zeit und machen erste Erfahrungen mit der Welt der Zahlen. Die Kinder werden systematisch mit dem Würfel vertraut gemacht, erleben die Simultanerfassung bis zur Zahl 5. Die sprachliche Förderung der Kinder findet in den regelmäßig stattfindenden Gesprächsrunden statt.

Altersgruppe: 2,5 Jahre- 4 Jahre

Dauer: ganzjährig wiederkehrend

Vor Projektbeginn setzt sich das Team mit den Inhalten des Projektes sowie mit der Nachhaltigkeit des Projektes für die Kinder intensiv auseinander. Besprochen wurde das Für und Wider. Schnell wurde der Entschluss gefasst, dieses Projekt zum festen Bestandteil des Angebotes der Kita „Am Lustgarten“ zu machen und es entsprechend in der Konzeption zu verankern weil die pädagogischen Inhalte und kindgerechten Methoden überzeugt haben.

Nach und nach besuchten alle Erzieherinnen und Erzieher entsprechende Fortbildungen. Mittlerweile ist das Team im Umgang mit den Lerninhalten dieses Projektes so vertraut, dass „neue“ Erzieherinnen/ Erzieher durch die Kolleginnen oder Kollegen selbst geschult werden. Damit entfallen Kosten und Arbeitsausfall für die Zeiten des Besuches einer Fortbildung. Das Projekt „Entdeckungen im Entenland“ ist Vorbereitung auf das Projekt „Entdeckungen im Zahlenland“.

### 4. Projekt „Entdeckungen im Zahlenland“ (nach Prof. Preiß)

Ziel: Die Kinder werden bereits vor der Schule mit Zahlen vertraut gemacht, die Welt der Zahlen und Formen wird spielerisch in die Lebenswelt der Kinder eingebunden.

Altersgruppe: 4 Jahre - 6 Jahre

Dauer: ganzjährig, wiederkehrend

Analog zum Projekt „Entdeckungen im Entenland“ setzte sich das Team auch mit den pädagogischen Inhalten und Lehrmethoden zu diesem Projekt auseinander. Das Projekt „Entdeckungen im Zahlenland“ wurde ebenfalls fester Bestandteil der pädagogischen Konzeption.

Die Welt der Zahlen wird in spielerischer Form regelmäßig in die Welt der Kinder eingebunden, so dass der Prozess der mathematischen Bildung zu einem fröhlichen und intensiven Erlebnis wird. Die Darstellung der mathematischen Zusammenhänge orientiert sich an der Fragestellung und den Erfahrungen der Kinder. Die Inhalte des Zahlenlandes werden systematisch aufgebaut und immer in Zusammenhang mit der Lebenswelt der Kinder verbunden.

#### 5. Projekt „Alles Müll oder was?“

Ziel: Nachhaltigkeit unter ökologischen und sozialen Aspekten begreifbar machen und Kindern die Bedeutung und Zusammenhänge von Müllvermeidung/ Mülltrennung näher bringen. Kinder erfahren was bedeutet eigentlich „Abfall“, wie funktioniert Mülltrennung und was ist Wiederverwertung, was ist „Sperrmüll“ und was ist eigentlich „Restmüll“.


Altersgruppe: 6 Jahre - 10 Jahre

Dauer: 8 Monate; März 2016 - Oktober 2016

Während einer Kinderkonferenz zur Projektbesprechung kamen die Kinder auf das Thema (Um-) Welt und Natur zu sprechen. Schnell war das Thema rund um den „Müll“ gefunden. Die Kinder besuchten die Mülldeponie in Degtow, erfuhren wieviel Müll täglich in den Haushalten anfällt und wie Müll vermieden und auch wiederverwertet werden kann. Zum Thema Wiederverwertung brachten die Kinder Umverpackungen, Kartonage usw. mit in den Hort.

An den Projektnachmittagen wurden aus diesen Resten Müllmonster, Schiffe und andere Müllkreaturen gebastelt. Die Kinder entwarfen und bastelten Kostüme aus Müll und organisierten eine Modenschau - von Kindern für Kinder-. Die Komplexität dieses Themas begeisterte die Kinder.

Die jährliche Teilnahme am der „Tag der Sauberkeit“ der Stadt Grevesmühlen wurde beschlossen.



Noch heute spielen und basteln die Kinder sehr gern mit Umverpackungen, Kartonagen u.a. Viele Kinder nehmen statt der Pfandflaschen nun ihre eigenen Trinkflaschen mit in die Schule, statt in Folienpapier liegen die Pausenbrote jetzt in abwaschbaren Brotdosen.

#### 6. Projekt „Auf dem Bauernhof ist was los“

Ziel: Die Kinder erkunden mit allen Sinnen die Tier- und Arbeitswelt auf dem Bauernhof. Sie erfahren wie Tiere leben, welche Tiere es auf dem Bauernhof gibt, wer sich um die Tiere kümmert, was sie fressen, wie sie schlafen u.a.

Altersgruppe: 1,5 Jahre - 3 Jahre

Dauer: September 2016- Juli 2017

Die Projektidee entstand, da Kinder in diesem Alter ein großes Interesse an Tieren und ihren „Wohnungen“ haben. Diese Beobachtungen nahmen die Erzieherinnen im Alltag der Kinder zur Kenntnis. Die Kinder spielten gern „Bauernhof“, ahmten Geräusche nach und verkleideten sich als Hase und/oder Kuh. Das Projekt eignete sich weiterhin hervorragend, um den Wortschatz und die sprachliche Entwicklung der jungen Kinder zu erweitern und anzuregen. Großeltern kamen mit Hasen und Meerschweinchen in die Kita, so dass die Kinder Felle hautnah erfühlen konnten. Die Kinder erfuhren selbständig, dass Tiere lärmempfindlich sind und sich auch zurückziehen möchten. In Gesprächsrunden teilten die Kinder einander mit, wer selber Haustiere hat, wie die Tiere aussehen, was sie fressen und wer sich um die Tiere kümmert.

Den Abschluss des Projektes bildete ein gemeinsamer Ausflug auf den Hof eines Grevesmühlener Kleinbauern. Kinder sahen vor Ort, wer die Eier legt und wohin, fassten Heu und Stroh an, sahen was Hasen fressen und wie sie „wohnen“, hörten die Gänse schnattern und sahen den Enten beim Körner fressen zu.



# Schulen in GVM: Projekte 2017

## GRUNDSCHULE „FRITZ REUTER“

DATUM	BEZEICHNUNG DER VERANSTALTUNGEN	ORT	TEILNEHMER
21.1.	Kennenlerntag für zukünftige Lernanfänger - intern	Grundschule	zuk. Schüler, Eltern, Lehrer
02.02.	Fasching intern Motto „Eine Reise um die Welt“	Grundschule	Schüler, Eltern, Lehrer
07.3.	Mathematikolympiade - intern	Schule	Schüler, Lehrer
16.03.	math. Känguru-Wettbewerb weltweit	Schule	Schüler, Lehrer
25.03.	Frühjahrsputz parallel zum Tag der Sauberkeit der Stadt – intern	Schulgarten	Schüler, Eltern, Lehrer, einsch. Schulförderverein
26.4.	Lesewettbewerb Kl. 3/4 intern	Vereinshaus	Schüler, Eltern, Lehrer, ehemalige Lehrer
28.04.	Tag der erneuerbaren Energien Kl. 4	Klärwerk	Schüler, Lehrer
08.5.	Waldolympiade Kl. 4	Wald/Plogensee	Schulen NWM, Forst
1.6.	Kinder – und Sportfest – intern	Bürgerwiese	Schüler, Eltern, Lehrer, eine Klasse des Gymnasiums
02.06.	Kreisjugendspiele	Tannenberg	Schulen NWM
13.06.	Auszeichnungsveranstaltung Krähengeschichten Kl. 3	Vereinshaus	Schüler, Lehrer, Bibl. Beirat
21.6.	Fahrradprüfung Kl. 4 - intern	Schulhof	Schüler, Eltern, Lehrer, Polizei
21.06.	Stadt ohne Watt - Fahrradparcours – Kl.3	Bürgerwiese	Schulen GVM, Schüler, Gäste

<b>15.07.</b>	Segnung der zukünftigen Erstklässler	St. Nikolai Kirche	Lehrer
<b>6.7. – 19.7.</b>	Schwimmunterricht Kl. 3/4 – intern	Freibäder Schlutup & Plogensee	Schüler, Lehrer
<b>21.07.</b>	Festveranstaltung zur Verabschiedung der Viertklässler – intern	Turnhalle	Schüler, Eltern, Lehrer, auch ehemalige, Horterzieher
<b>2.9.</b>	Einschulungsfeier – intern	Turnhalle & Schule	Schüler, Eltern, Großeltern, Lehrer, Horterz., SFV
	Blumenzwiebelaktion	Schule/ Stadt	Schüler, Eltern, SFV, Lehrer, Käufer
<b>15.9.</b>	Tag des offenen Schulgartens – öffentlich	Schulgarten	Schüler, Eltern, Lehrer, SFV, Gäste
<b>22.9.</b>	Sponsorenherbstlauf - öffentlich	Bürgerwiese	Schüler, Lehrer, Gäste, Gym. Kl.
<b>23.09.</b>	Herbstputz im Schulgarten	Schulgarten	Schüler, Eltern, Lehrer, Gäste
<b>07.11.</b>	Fritz – Reuter – Gedenkfeier – intern	Turnhalle, Schule	geladene Gäste, Schüler, Eltern, Lehrer
<b>24.11.</b>	Theaterfahrt zum Weihnachtsmärchen - intern	Theater SN	Schüler, Eltern, Lehrer,
<b>08.12.</b>	Weihnachtsprojekttag – öffentlich	Turnhalle, Schule, Schulhof	Schüler, Lehrer, Eltern, SFV, Gäste
<b>20.12.</b>	Gemeinsames Weihnachtssingen- öffentlich	St. Nikolai-Kirche	Schüler, Eltern, Großeltern, Lehrer, Gäste

<b>5 x 2017</b>	Schulrundgänge durch stell. Schulleiter im Rahmen von Klassentreffen	Schule, Turnhalle	ehemalige Schüler, ehem. Lehrer, sSL
	Diverse Auftritte der Volkstanzgruppe in NWM über das Jahr verteilt		
	Teilnahme des Schulfördervereins an diversen Veranstaltungen der Stadt		

Dazu kommen 2 Wandertage pro Jahr/Klasse sowie die jeweils dreitägigen Klassenfahrten der Viertklässler.

## GRUNDSCHULE „AM PLOGGENSEE“

DATUM	BEZEICHNUNG DER DURCH SCHULE ORGANISIERTEN VERANSTALTUNGEN	ORT	TEILNEHMER
10.01.	GSS Schuleignungstest	Grundschule	zuk. Schüler, Eltern, Lehrer
01.02.	Sponsorenlauf zu Gunsten des Schulfördervereins	Mehrzweckhalle	Schüler, Eltern, Lehrer
02.03.	Matheolympiade Stufe I	Grundschule	Schüler, Lehrer
09.03.	Matheolympiade Stufe II	Grundschule	Schüler, Lehrer
07.04.	Osterprojekt	Grundschule	Schüler, Eltern, Lehrer
16.03.	Internationaler Mathewettbewerb Känguru	Grundschule	Schüler, Lehrer
28.04.	Tag der erneuerbaren Energie	Grevesmühlen	Schüler, Lehrer
03.05.	Englisches Theater	Mehrzweckhalle	Schüler, Lehrer
12.05.	Laufitag – gemeinsame Veranstaltung beider Grundschulen	Bürgerwiese	Schüler, Lehrer, Gäste
05./11./15.05.	Polizeimöwe Klara (Prävention)	Grundschule	Schüler, Lehrer, Polizei
31.05.	Kindertag Zoo mit Zoo-Schule	Schwerin	Schüler, Eltern, Lehrer
Mai	Besuch der Kita-Gruppen in der Grundschule	Grundschule	Kita-Kinder, Erzieher, Schüler, Lehrer
01.06.	Besuch der	Grundschule	Schüler, Lehrer

	Bildungsministerin Fr. Hesse		
07.06.	Fahrradprüfung Kl. 4	Grundschul- gelände	Schüler, Lehrer, Polizei
17.06.	Stadtfest „Krähen“-Auftritt beim Umzug	Grevesmühlen	Schüler, Eltern, Lehrer
21.06.	Fahrradaktionstag Kl. 3	Bürgerwiese	Schüler, Lehrer, Gäste
23.06.	Sportfest (schulintern)	Mehrzweckhalle/ Sportplatz	Schüler, Lehrer
26.6.- 20.07.17	Schwimmunterricht Kl. 3/4 - intern	Freibad Plogensee	Schüler, Lehrer
02.09.	Einschulungsveranstaltung	Grevesmühlen Mehrzweckhalle	Schüler, Lehrer, Eltern, Gäste
07./08.09	Sportparcours (organisiert für beide Grundschulen)	Mehrzweckhalle	Schüler, Lehrer, Gäste Fr.-Reuter-GS
15.09.	Zweifelderball-Wettkampf	Mehrzweckhalle	Schüler, Lehrer, Kl.4, NWM verschied. Schulen
27.09.	Wandertag	Grevesmühlen	Schüler, Eltern, Lehrer
20.10.	Herbstprojekt	Grundschule	Schüler, Eltern, Lehrer
20.10.	Tag der offenen Tür	Grundschule	Schüler, Eltern, Lehrer, Gäste
17.11.	bundesweiter Vorlesetag	Grundschule	Schüler, Lehrer, Gäste
30.11.	Weihnachtsmarkt	Grundschule	Schüler, Lehrer,

			Eltern, Gäste
30.11.	Weihnachtskonzert	Mehrzweckhalle	Schüler, Lehrer, Eltern, Gäste
05.12.	externe Evaluation	Grundschule	Schüler, Lehrer, Eltern, Evaluationsteam
19.12.	Weihnachtsprojekt	Grundschule	Schüler, Eltern, Lehrer
20.12.	Weihnachtstheater	Lübeck	Schüler, Eltern, Lehrer

Dazu kommen 2 Wandertage pro Jahr/Klasse sowie die jeweils dreitägigen Klassenfahrten der Viertklässler.

## REGIONALE SCHULE „AM WASSERTURM“

DATUM	BEZEICHNUNG DER VERANSTALTUNG	ORT	TEILNEHMER
<b>Januar</b>	„Wie weiter nach Klasse 6.?“ Informationsabend über die unterschiedlichen Wege nach der 6.Kl.	Schule	Eltern der Schüler der 6. Klasse, Lehrer
<b>Januar</b>	DaZ-Beratung	Schule	Schulleiter NWM, Lehrer
<b>Januar</b>	Kampfrichter Jugend trainiert für Olympia	Sporthalle	Klasse 10
<b>Januar</b>	Fortbildung Inklusion	Schule	Kollegium
<b>Februar</b>	Landes-Mathematikolympiade	Gymnasium Schwerin	Schüler Kl. 5 und 6
<b>März</b>	Känguru-Wettbewerb (Mathematikwettbewerb)	Schule	Schüler Kl. 5 und 6
<b>März</b>	Teilnahme am IHK-Wettbewerb „Wirtschaftsjunioren“  und Preisverleihung Klassensieger und vordere Einzelplätze	Schule  Schwerin	Schüler Kl. 9, Lehrer
<b>März</b>	Potentialanalyse (7. Klasse-Berufsfindung)	Seminarräume des BZW	Schüler
<b>März</b>	Vergleichsarbeiten (6. und 8. Klassen)	Schule	Schüler Kl. 6 und 8
<b>März</b>	Besuch des Landtages	Landtag Schwerin	Schüler, Lehrer



<b>März</b>	Fortbildung Inklusion	Schule	Kollegium
<b>März/April</b>	Praktika Kl.9	Verschiedene Orte	Kl.9
<b>April</b>	Teilnahme am Tag der erneuerbaren Energien	Grevesmühlen	Schüler Kl. 8, Physiklehrer
<b>April</b>	Elternsprechtag	Schule	Eltern, Lehrer; Schüler
<b>April</b>	Klassenraumtheater „Stell dir vor, es wäre Krieg“ Stiftung „Anschub“	Schule	Schüler Kl. 10
<b>April</b>	Webinar Cybermobbing	Schule	Kl.5 und 6
<b>April</b>	Fortbildung Berlin Interkulturelle Bildung	Berlin	Kollegium
<b>April</b>	Preisverleihung Schülerzeitungen	Rostock	Schüler der Schülerzeitungsredaktion
<b>Mai</b>	„Big-Challenge“ (Englischwettbewerb)	Schule	Schüler
<b>Mai</b>	Tag der offenen Tür im Produktiven Lernen	Schule	Schüler, Lehrer, Eltern
<b>Mai</b>	Sportfest	Schule-Sportplatz	Schüler, Lehrer
<b>Mai/Juni</b>	Teilnahme an den Kreisjugendspielen und als Kampfrichter	Sportplatz „Am Tannenberg“	Lehrer, Schüler
<b>Mai</b>	Besuch des Musicals „Aladdin“	Hamburg	Schüler Kl. 6
<b>Mai / Juni</b>	Klassenfahrten	Verschiedene Orte	Klassen 5 / 6
<b>Juni</b>	Besuch und Führung Bundestag	Berlin	Schüler Kl. 10
<b>Juni</b>	Projekttag Geschichte	Groß Raden	Schüler Kl. 7

<b>Juli</b>	Breitensportfest	Schule	Schüler, Lehrer
<b>Juli</b>	Werkstatttage 8.Klasse Berufsfelderprobung	Seminarräume des BZW	Schüler
<b>Juli</b>	Fahrt zur KZ- Gedenkstätte	Sachsenhausen	Schüler, Lehrer
<b>Juli</b>	Wandertag	Verschiedene Orte Wanderungen in der Umgebung	Schüler Kl. 5-9
<b>Juli</b>	Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse	Rathausaal	Schüler, Eltern, Lehrer
<b>Juli</b>	Kampfrichter Bummi-Olympiade	Sportplatz Tannenberg	Schüler
<b>Juli</b>	Kampfrichter Integratives Sportfest	Sportplatz Tannenberg	Schüler
<b>Juli</b>	Breitensporttag	Sportplatz/Schulhof/ Sporthalle	Ganze Schule
<b>August</b>	Akzeptanzworkshop zur inklusiven Schulentwicklung	Schule	Lehrer
<b>September</b>	Wahl der Klassensprecher	Schule	Schüler
<b>September</b>	Wandertag	Verschiedene Orte	Schüler, Lehrer
<b>September</b>	Schulolympiade	Schule	Schüler
<b>September</b>	Fahrt zur Berufsinfobörse	Wismar	Schüler, Lehrer
<b>September</b>	Zusammenkunft des Schulelternrates	Schule	Eltern
<b>September</b>	Zusammenkunft der Schulkonferenz	Schule	Schüler, Eltern, Lehrer
<b>September</b>	Teambildung Klasse 7 und 8	Schule / JUZ	Schüler, Lehrer, Schulpsychologin

<b>September</b>	Besuch im Bildungsministerium bei Bildungsministerin Hesse	Schwerin	Schülerzeitungsredaktion
<b>September</b>	Klassenfahrten Kl.10	Bayern / Köln	Klassen 10
<b>September</b>	Potentialanalyse (PL- Klasse-Berufsfindung)	Seminarräume des BZW	Schüler
<b>September</b>	Werkstatttage PL-Klasse Berufsfelderprobung	Seminarräume des BZW	Schüler
<b>Oktober</b>	Besuch der Berufsinfobörse	Wismar	Schüler Kl. 9 -10, und PL
<b>Oktober</b>	Gestaltung von Treppenaufgängen durch den Schulförderverein	Schule	Förderverein
<b>Oktober</b>	Eltern-Info-Abend zum Trainingsraumprojekt	Schule	Eltern, Kollegium
<b>Oktober</b>	Schülerzeitungskongress	Rostock	Schülerzeitungsredaktion
<b>November</b>	DaZ-Beratung	Schule	Schulleiter NWM
<b>November</b>	Grillparty zum Kennenlernen des künftigen Schulgartens	Schulgarten	Kollegium
<b>November</b>	Mathematikolympiade Regionalrunde	Gymnasium	Schüler, Lehrer
<b>November</b>	Schulinterne Fortbildung gegen Rechtsextremismus	Schule	Kollegium
<b>November</b>	„Informatik Biber“ (Informatikwettbewerb)	Schule	Schüler
<b>November</b>	Praktika Kl.10	Verschiedene	Kl.10

		Orte	
<b>November</b>	„Lange Nacht der Mathematik“/ Mathematiknobeln acht (mit Übernachtung in der Schule)	Schule	Schüler, Lehrer
<b>Dezember</b>	Schulmeisterschaft im Hochsprung	Sporthalle	Schüler
<b>Dezember</b>	Mitgliederversammlung vom Schulförderverein	Schule	Förderverein
<b>Dezember</b>	Schulmeisterschaft im Zwei-Felder-Ball	Sporthalle	Schüler
<b>Dezember</b>	Weihnachtsmärchen	Schwerin, Hamburg, Wismar	Schüler Kl. 5 und 6

## JUGENDZENTRUM

DATUM	BEZEICHNUNG DER VERANSTALTUNGEN	ORT	TEILNEHMER
07.02.	Ferienspiel „Sport“	Mehrzweckhalle	Hort und Ferienkinder
08.02.	Ferienspiel „Kreativ“	JuZ	Hort und Ferienkinder
09.02.	Ferienspiel „Film“	JuZ	Kinder und Jugendliche
10.02.	Ferienspiel „Wintersport“	Mehrzweckhalle	Hort und Ferienkinder
14.02.	Ferienspiel „Fußballturnier“	Mehrzweckhalle	Ferienkinder
15.02.	Ferienspiel „Kreativ“	JuZ	Hort und Ferienkinder
16.02.	Ferienspiel „Kochen“	JuZ	Ferienkinder
24.02.	Fasching	Rathaussaal	Kita „Am Lustgarten“
25.02.	Kinderfasching	Mehrzweckhalle	öffentlich
07.04.	Projekttag „Pausengestaltung“	JuZ	Schulklasse
15.04.	Osterfeuer „Kinderanimation“	Ploggensee	öffentlich
15.05.	Straßenfest – Kinderanimation	Langer Steinschlag	öffentlich
01.06.	Kindertag	Kita Am Lustgarten	Kita
19.06.	Eröffnung BBH – Kinderanimation und Besichtigung	BBH	öffentlich
28.06.	Kennenlernen der Spielangebote im JuZ	BBH	Hort
06.07.	Bummiolympiade	Bürgerwiese	Vorschulkinder
14.07.	Angebot „Kreativ“	BBH	Hort

<b>19.07.</b>	Projekttag – Pausengestaltung	BBH	Schulklasse
<b>22.07.</b>	Badewannenregatta	Plogensee	öffentlich
<b>27.07.</b>	Angebot „Backen“	BBH	Hort
<b>28.07.</b>	Internationales Jugendcamp – Vorbereitung der Ferienspiele	BBH	Jugendliche aus aller Welt
<b>31.07.</b>	Ferienspiel – Neptunfest	Plogensee	Ferienkinder und internationale Jugendliche
<b>01.08.</b>	Ferienspiel – Sport und Spiel	Plogensee	Ferienkinder und internationale Jugendliche
<b>02.08.</b>	Ferienspiel – Kreativ	BBH	Ferienkinder und internationale Jugendliche
<b>08.08.</b>	Ferienfahrt in den Zoo	Wismar	Ferienkinder
<b>10.08.</b>	Ferienspiel – Backen	BBH	Ferienkinder
<b>11.08.</b>	Abschluss internationales Jugendcamp	Wismar	Netzwerkpartner
<b>15.08.</b>	Ferienfahrt in den Kletterpark	Tarnewitz	Ferienkinder
<b>16.08.</b>	Ferienspiel – Kreativ	BBH	Ferienkinder
<b>17.08.</b>	Ferienspiel- Kochen	BBH	Ferienkinder
<b>22.08.</b>	Ferienfahrt zum Lottihof	Seefeld	Ferienkinder
<b>23.08.</b>	Ferienspiel – Kreativ	BBH	Ferienkinder
<b>24.08.</b>	Ferienspiel – Backen	BBH	Ferienkinder
<b>27.09.</b>	Interkulturelle Woche – Kinderanimation	BBH	öffentlich

<b>02.10.</b>	Laternenumzug	Grevesmühlen	öffentlich
<b>08.10.</b>	Regionalmesse – Präsentation und Kinderanimation	Mehrzweckhalle	öffentlich
<b>10.10..</b>	Auswertung Jugendcamp	Wismar	Netzwerkpartner
<b>23.10.</b>	Ferienspiel – Drachen basteln	BBH	Hort und Ferienkinder
<b>24.10.</b>	Ferienspiel – Sport und Spiel	Mehrzweckhalle	Hort und Ferienkinder
<b>25.10.</b>	Ferienspiel – Handball	Mehrzweckhalle	Ferienkinder
<b>26.10.</b>	Ferienspiel – Herbstwanderung	Questiner Wald	Hort und Ferienkinder
<b>24.11.</b>	Anti – Gewalt – Woche – Gesprächsrunde: Häusliche Gewalt	BBH	Schüler der Wasserturmschule, Gleichstellungsbeauftragte des LK NWM und Gäste
<b>29.11.</b>	Weihnachtsbasteln	BBH	Mosaikschule
<b>04.12.</b>	Vorweihnachtliches Straßenfest Filmvorführung	BBH	öffentlich
<b>14.12.</b>	Weihnachtsfeier	BBH	Schulklasse
<b>15.12.</b>	Weihnachtsfeier	BBH	Schulklasse
<b>18.12.</b>	Weihnachtsfeier	BBH	Kita Am Lustgarten

## SCHULSOZIALARBEIT

DATUM	BEZEICHNUNG DER PROJEKTE UND MAßNAHMEN	ORT	TEILNEHMER
1.1.- 31.12.	39% der Arbeitszeit Einzelfallhilfe	Schule, Elternhäuser	Schüler, Eltern, Lehrer, Jugendamt, Beratungsstellen, Vereine
10.01.	Projekt – Lernverhalten	Schule	Klasse 5a
16.1.	Projekt – Lernverhalten	Schule	Klasse 5b
18.1	Projekt Lernverhalten	Schule	Klasse 5c
20.1.	Projekt Andreas Sein	Schule	Klasse 6d
23.1.	Projekt Lernverhalten	Schule	Klasse 5d
27.1.	Projekt Integration	Schule	Klasse 6b
6.2. – 18.2.	Ferienspiele	Wechselnde Orte	Alle interessierten Kinder
24.2	Projekt Integration	Schule	Klasse 6d
25.2.	Kinderfasching	Sport- und Mehrzweckhalle	Alle interessierten Kinder
8.3.	Projekt Lernverhalten	Schule	Klasse 5e
14.3.	Projekt Klassenklima	JuZ	Klasse 6a
20.3.	Projekt Lernkonflikt	Schule	Klasse 5d
14.5.	Straßenfest	am Langen	Schüler/innen der



		Steinschlag	9. Klasse
<b>22.5.</b>	Fußballturnier	Sportplatz	Alle Schüler und Lehrer
<b>24. 5 .</b>	Sportfest	Sportplatz	Alle Schüler und Lehrer
<b>1.6.</b>	Kindertags Fest	Kindergarten/Hort	Schüler der 9. Klasse
<b>12.6.- 16.6.</b>	Umzug des Jugendzentrums	Bürgerbahnhof	Ehrenamtliche Helfer, Mitarbeiter des JuZ
<b>19.6.</b>	Eröffnung Bürgerbahnhof	Bürgerbahnhof	Mitarbeiter des JuZ
<b>22.6.</b>	Integratives Sportfest	Sportplatz	Schüler der 7. Klasse
<b>17.7.</b>	Projekt Richtiges Argumentieren	Bürgerbahnhof	Schüler der 7. Klasse
<b>20.7.</b>	Breitensporttag	Sportplatz	Schüler der 7. Klasse
<b>22.7.</b>	Badewannenregatta	Freibad	Schüler aus verschiedenen Klassen
<b>24.7.- 2.8.</b>	Ferienspiele	Wechselnde Orte	Interessierte Kinder
<b>12.9.</b>	Projekt: Klassenklima	Bürgerbahnhof	Klasse 7a
<b>13.9.</b>	Projekt Klassenklima	Bürgerbahnhof	Klasse 7b
<b>14.9.</b>	Projekt Klassenklima	Bürgerbahnhof	Klasse 7c
<b>15.9.</b>	Projekt Klassenklima	Bürgerbahnhof	Klasse 7d
<b>27.9.</b>	Interkulturelle Woche	Bürgerbahnhof	Schüler der 9. Klasse

<b>2.10.</b>	Laternenumzug	Marktplatz/Bürgerwiese	Alle interessierten Kinder
<b>8.10.</b>	Regionalmesse	Sporthalle	
<b>16.10.</b>	Filmaufnahmen des NDR	Bürgerbahnhof (BBH)	Schülersprecher
<b>23.10.- 30.10.</b>	Ferienspiele	Wechselnde Orte	Alle interessierten Kinder

# Fotoalbum 2017



Hans Fallada (12/2016)



**9.CityNight:** gemeinsame  
Veranstaltung vom Gewerbeverein und  
Stadt (05/2017)



**11. AluMan:** (07/2017) Mini-Triathlon mit über 100 Teilnehmern und erstmalig mit einem Kinderwettbewerb



**1. Interkulturelle Woche** (09/2017) gemeinsamer Veranstaltungreigen diverser Vereine, der Initiative bleib.mensch und Stadt





**12.Kulturnacht;** (10/2017)  
Gemeinsame Veranstaltung von  
Gewerbeverein, Vereinen und Stadt



**Flüchtlingslager Questin;** (01/2017)  
Öffentliche Präsentation der  
Informationstafeln am Standort



**Mehrgenerationenspielplatz  
Bürgerwiese: (12/2017)** feierliche  
Einweihung des neuen Spielplatz mit  
Herrn Minister Pegel



**Mehrgenerationenspielplatz  
Bürgerwiese: (12/2017)**





**BürgerBahnhof:** (06/2017) feierliche Schlüsselübergabe an den DRK-Kreisverband



**BürgerBahnhof:** (06/2017) feierliche Eröffnung im Rahmen der Stadtfestwoche





**Stadtfest 2017:** (06/2017) erstmaliges Feuerwerk anlässlich der Abendveranstaltung am Sonnabend



**Stadtfest 2017:** (06/2017) Bühnenprogramm mit „Jansons Frestelse“ aus der Partnerkommune Laxa/Schweden



**Stadtfest:** (06/2017) Beginn des Stadtumzugs mit Herrn Moll als Stadtausruf und Kindern der Plogenseeschule als Krähen



**Stadtfest (06/2017)**  
Bürgermeisterempfang mit der Eintragung von engagierten Bürgern in das Ehrenbuch der Stadt





**Stadtfest:** (06/2017) Sportnachmittag  
am Ploggensee



**Straßenfest Langer Steinschlag:**  
(04/2017)



**BürgerBahnhof:** Impression aus dem neuen Wintergarten





**Kommune des Jahres 2017:**  
(11/2017) feierliche Übergabe der  
Urkunde in Potsdam



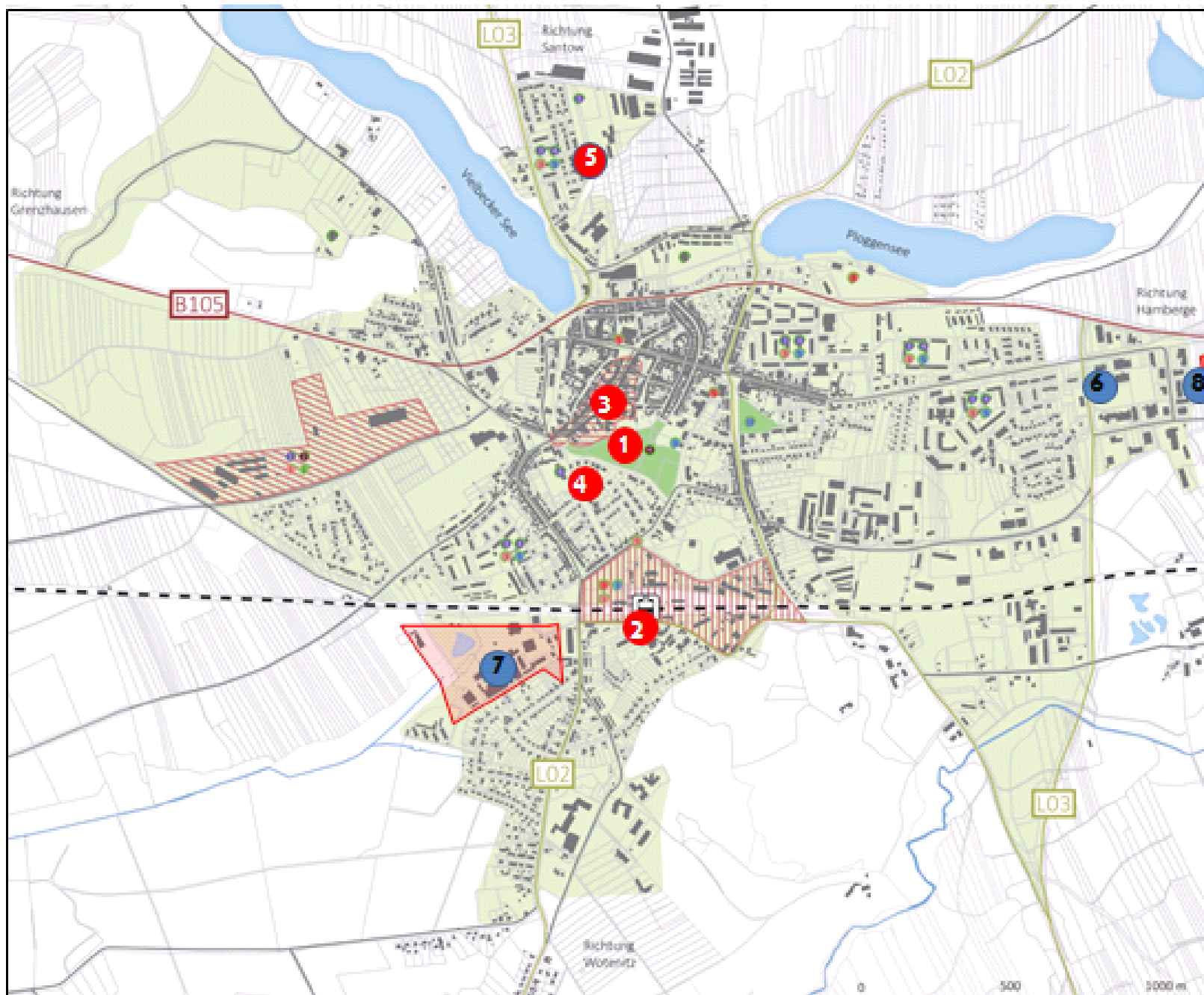
**Kreihnsdörper Adventsmarkt:**  
(12/2017) Bäcker und Fleischer und  
ihre Helfer mit Weihnachtsstollen und  
Wurstkette



**Abbruch Schweineställe Klützer  
Straße**



**Wohngebiet „Mühlenblick“ nach der  
Erschließung und erfolgter Abbruch  
der Schweineställe**



### Besondere Projekte der Stadtentwicklung 2016

- 1** Mehrgenerationenspielplatz in der Bürgerwiese
- 2** Bürgersehnhof
- 3** Neubau August-Bebel-Straße 28 (WOBAD)
- 4** Neubau Woltpark Diamant (privat)
- 5** Siedlung Woltparkgebiet „Mollenblick“
- 6** Siedlungsplan „Penny“
- 7** Umlage- und Siedlungsplanverfahren „Sagowik“
- 8** Siedlung „Neu Döglow West“